

Der Hönngger

Reparaturen
Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**
HF

Freitag, 20. September 1985
Nr. 34
AZ 8049 Zürich

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
58. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 23.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 43 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 215 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Die Stimmung vor der Abstimmung

Reich befrachtet ist das *Abstimmungswochenende*. Mit dem *neuen Eherecht* haben wir uns das letzte Mal an dieser Stelle befasst und festgestellt, dass die Meinungen nicht nur kontrovers, sondern in vielen Fällen nicht gemacht sind.

Das kann vom einheitlichen *Schuljahresbeginn* nicht behauptet werden. Zwar wird seit Jahrzehnten daran herumlaboriert, aber nach wie vor sind die Fronten starr. Wie die Dinge liegen, gibt es eine einheitliche Lösung heute nur noch dann, wenn man sich auf den Spätsommer festlegt, den nicht nur die Welschen kennen, sondern auch die Innerschweizer Kantone. Der Vorwurf, sie und die Erziehungsdirektoren seien seinerzeit vorgeprellt und hätten ein fait accompli schaffen wollen, schiesst nicht neben das Ziel, obschon dies ihr gutes Recht war und sie darin den einzigen Weg sahen, zu einer «zeitgemässen» Lösung zu kommen – zu Recht oder zu Unrecht. Zeitgemäss auch unter dem Hinweis, dass die Schweiz in Europa keine «Schulinsel» bleiben sollte.

Der Widerstand gegen die Vorlage kommt vornehmlich aus den Kantonen Bern, Zürich und Aargau: Da lehnt man den Vorwurf des Hinterwäldlertums ebenso entrüstet ab wie den als falsch bezeichneten Appell an die Solidarität. Man hat für eine zentralistische Regelung nichts übrig und fragt sich, was gewonnen wäre, wenn «alles» über den gleichen Leisten geschlagen würde: Wehret den Anfängen! Es werden auch welsche Stimmen zitiert, die mehr Sorgfalt im Umgang mit den kantonalen Verschiedenheiten fordern.

Rund vier Millionen Einwohner sind in den Kantonen mit Frühjahrsschulbeginn beheimatet. Werden ihre Stimmen den Ausschlag geben? Wahrscheinlich ist auch diesmal ein (wohl knapper) Ständemehr ausschlaggebend.

Hönngger Armbrustschieszen 1985

Morgen Samstag ist endlich Start zu unserem Fest auf dem Hönnggerberg. Zur Erinnerung nochmals die wichtigsten Daten:

Schiesszeiten: Samstag, 21. September: 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr. Sonntag, 22. September: 7.30 bis 12.00 Uhr; anschliessend erfolgt das Absenden.

Ort: Hönnggerberg beim 300-m-Schützenstand. Schiessberechtigt ist, wer frühestens im 12. Altersjahr steht. Anmeldung für Mannschaften und Einzelschützen am Anlass direkt.

In Erwartung auf ein schönes und gemütliches Wochenende wünschen wir allen Teilnehmern guet Schuss!

Armbrustschützen Höngg

Senioren helfen Senioren

Die Pro Senectute/Für das Alter sucht freiwillige Sammlerinnen und Sammler für die Haussammlung im Oktober. Pro Senectute ist angewiesen auf die finanzielle Hilfe der Bevölkerung, um die vielfältigen Aufgaben im Dienste des alten Menschen auch weiterhin erfüllen zu können.

Die Zürcher spenden gerne – aber jemand muss die Spenden abholen. Und da wäre es für Pro Senectute eine besondere Freude, wenn sich Seniorinnen und Senioren für diese Aufgabe zur Verfügung stellen würden, unter dem Motto: Ältere Menschen helfen alten Menschen. Ihren Telefonanruf nimmt die Pro Senectute gerne über Telefon 55 42 55 entgegen.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!
441414
AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Umzüge bis 4 Zimmer ab Fr. 35.— pro Std. und pro km 1.50.
Firma mit 12jähriger Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Auch bei der *Innovationsrisikogarantie* ist die Lage undurchsichtig. Innovation heisst Erneuerung, Erfindung, fortschrittliche Lösung; in diesem Falle: für Produkte und Produktionsverfahren, auf dass sie bessere Marktchancen haben.

Nun sollte über die IRG der Bund innert zehn Jahren 100 Millionen bereitstellen «für alle Fälle». In den Genuss dieser Garantie kämen kleinere und mittlere Unternehmen (bis zu 500 Beschäftigte), damit die auch eine Chance haben mitzuhalten. Da diese Garantie («Geschenk an die Banken») doch wohl nur in Ausnahmefällen benützt werden müsste, kann nicht davon die Rede sein, dass die ganze Garantiesumme «flöten» ginge. Die Absicht, denen, die nicht zu den (ganz) Grossen gehören, auch Innovationen zu ermöglichen, ist löblich.

Nur lassen sich auch da Einwände machen. Die Gegner sprechen von einer wirtschaftspolitischen Niete, von punktuellen staatlichen Interventionismus, einer Drosselung des Wettbewerbsgedankens.

Zum andern, wird eingewendet, bestünden auf unserem Kapitalmarkt auch für kleinere und mittlere Betriebe keine Hemmnisse, Innovationen zu finanzieren, so dass staatliche Geburtshelferdienste überflüssig seien. Schliesslich würden Innovationen (am besten) auch auf ein gewisses Mass an Eigenkapital abgestützt.

«Noch mehr Subventionen?» Ausgerechnet zu einer Zeit, wo man sparen und Subventionen abbauen wolle oder sollte! Von einem neuen Ast der Bürokratie abhängig werden? Die Gegner sagen nein und verweisen auf den Anschauungsunterricht in der Agrarpolitik.

Gräzer & Hotz AG

- Neuwagen-Verkauf
- Occasionen mit Vollgarantie
- modernste Reparaturwerkstätte
- eigene Spenglerei
- Leasing / Tausch / TZ

8102 Oberengstringen
Neugutstrasse 15
Telefon 01/750 46 41

Verkauf auch Sa. bis 12.00!

Auf zum Herbstfest ins Heizenholz!

Dies soll eine freundliche Aufforderung sein, unser Herbstfest zu besuchen. Es findet am Sonntag, 22. September, ab 13.00 Uhr statt. In unserem Programm gibt es Altbekanntes, Bewährtes, aber auch Neues zu sehen, hören, mitmachen oder essen.

Also, auf ein baldiges Wiedersehen im Heizenholz.

Kinder, Jugendliche und Mitarbeiter der Jugendsiedlung Heizenholz

Akkordeon-Orchester Höngg Herbstkonzert 1985

(Hr) Am Samstag, 28. September 1985 findet im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg wieder unser traditionelles Herbstkonzert mit Abendunterhaltung statt. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Unsere Dirigentin, **Heidi Bayer**, hat mit den Aktiven wiederum ein abwechslungsreiches Musikprogramm einstudiert. Im konzertanten Teil des Abends ist auch unsere Gitarrengruppe und das AOH-Sextett zu hören.

In der Pause haben Sie die Gelegenheit, Lose für unsere reichdotierte Tombola zu erstehen. An dieser Stelle möchten wir allen Spendern von Tombolagaben recht herzlich danken.

Nach der Pause unterhalten Sie Schülerinnen und Schüler der Musikschule Hollenstein mit Musik und Gesang. Die fröhlichen, schönen Darbietungen dieser jungen Musikanten unter der Leitung von Heidi Bayer, werden Ihnen sicherlich viel Freude bereiten. Anschliessend an dieses reich befrachtete Programm spielt das Toporchester «Les Poissons» bis 02 Uhr zum Tanz auf.

Wir freuen uns sehr auf Ihren geschätzten Besuch am 28. September 1985 um 20 Uhr (Türöffnung 19.15 Uhr) im ref. Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 190 und wünschen Ihnen schon heute einen vergnügten Abend.

Das Salzkorn der Woche

Stellen Sie sich vor: «Sie schauen sich im neuen Bikini vor dem Schlafzimmerspiegel an. Da läutet es an der Haustür.» Das betreffende Inserat weiss aber Rat: Wenn Sie den Sowiapparat haben, dann «können Sie die Haustüre (telefonisch) auch im Bikini öffnen».

So pressant?

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

Ja zum Eherecht Standaktion der FDP 10

Über das neue Eherecht ist fast schon zuviel geschrieben worden. Deshalb warb die FDP 10 am vergangenen Samstag auf ungewöhnliche Weise: Am Meierhofplatz verteilten Parteimitglieder den Passanten Gutzli, welche die Form von zusammenhängenden Herzen aufwiesen. Dies soll die partnerschaftliche Idee der Vorlage darstellen.

B. Zürcher, FDP 10



Eherechtsguetzli aus den Händen von Kantonsrat Alfred Bohren

Hönngger Wümmetfäsch

(KZ) An der OK-Sitzung vom 19. August 1985 wurden die grossen Linien festgelegt. Nach dem grossen Fest mit Jubiläum vom letzten Jahr wird dieses Mal mit etwas kleinerer «Kelle» angerichtet.

Auf dem Schulhausplatz Bläsi wird das grosse Festzelt wieder aufgestellt. Auf dem Festplatz hingegen wird einiges anders sein.

Der Verein Handel und Gewerbe führt dieses Jahr eine *Gewerbeschau* im reformierten Kirchgemeindehaus durch. Der «Märt» wird dadurch in die Nähe der übrigen Stände verlegt.

Auf dem Schulhausplatz wird deshalb in diesem Jahr den vielen Hönngger Vereinen Gelegenheit gegeben sich vorzustellen. Viele Vereine in Höngg haben Mühe, Mitglieder zu finden und begrüssen deshalb die Chance, einmal im Rahmen des Wümmetfäsches ihre Ziele und Ideale darzustellen.

Andererseits gibt es in Höngg viele Einwohner, die Ideale und kulturelle Bedürfnisse haben, die den Kontakt mit den entsprechenden Stellen nicht finden. Der Festplatz soll in diesem Jahr dazu dienen diese Kontakte herzustellen, den singenden oder sangesbeflissenen Bewohner z.B. mit den Vereinen zusammenzubringen die den Gesang pflegen. – Oder

Eröffnung 26. September 1985
Machen Sie mit am
Eröffnungswettbewerb
Holen Sie Ihr Gratisformular bei

Papillon Tabakwaren
Kiosk
Pfeifen- und Geschenkboutique

Haus am Wipkingerplatz
Geschenke und Mitbringsel
für jede Gelegenheit
und jeden Geldbeutel

Wirtschaft heute

Innovationsrisikogarantie

In Bern wurde ein «Schweizerisches Aktionskomitee gegen die überflüssige und bürokratische IRG» gegründet. Es lehnt den am 22. September zur Abstimmung gelangenden Bundesbeschluss über die Innovationsrisikogarantie (IRG) zugunsten von kleinen und mittleren Betrieben als ordnungspolitisch falsch, überflüssig und bürokratisch ab. Das von Nationalrat Hans-Rudolf Früh (FDP, AR) präsidierte Aktionskomitee verlangt stattdessen, dass der Staat zur Förderung der Risikokapitalbildung und Stärkung der unternehmerischen Innovationsfähigkeit die Rahmenbedingungen nachhaltig verbessert.

Die IRG soll kreditsuchenden mittleren und kleinen Unternehmen, die im *hochtechnologischen Bereich* tätig sind, die Beschaffung von Risikokapital ermöglichen. Die mit der IRG anvisierten Unternehmen lehnen diese fast durchwegs ab, weil sie von falschen Vorstellungen ausgeht. Die vorgesehenen Massnahmen bringen eine behördliche Einmischung in den unternehmerischen Verantwortungsbereich sowie eine Verwässerung der Risikobereitschaft und führen mit Steuergeldern zu einer wettbewerbsverzerrenden und marktverfälschenden Strukturpolitik. Mit der IRG werden zudem die bereits von Staates wegen Begünstigten noch steuerlich privilegiert. Der vorgeschlagene Bundesbeschluss ruft nach einer neuen kostspieligen Bundesbürokratie, da Kontrolle und Begutachtung der zu unterstützenden Projekte einen enormen Aufwand bedingen. Die IRG ist von der zu erwartenden Wirkung her ein für die einheimische Industrie unnützes Instrument, mit dem falsche Hoffnungen geweckt werden. Deren Einführung schafft gefährliche wirtschafts- und finanzpolitische Präjudizien. Da kein Mangel an Risikokapital besteht, ist die *IRG*, die dem Staat Verluste und den Privaten Gewinne bringt, *abzulehnen*.

Statt die Schaffung neuer staatlicher Aufgaben erwartet das Aktionskomitee vom Bund zweckmässige wirtschaftspolitische und fiskalische Rahmenbedingungen, die es Unternehmungen und Privaten erlauben, das für die Innovationsfinanzierung erforderliche Risikokapital zu bilden. Zu ihrer Stärkung bedarf die Wirtschaft keiner marktwidrigen und wettbewerbsverfälschenden, mit Steuergeldern finanzierten Staatseingriffe, sondern eine Entlastung von einengenden Fesseln aller Art, administrativen Auflagen und ertragsschmälernden Abgaben.

Für die Kommission Freischaffende FDP 10

GIP

derjenige, der sich gern auf einer Bühne, den Brettern die die Welt bedeuten, tummeln möchte, den dramatischen Verein Waidberg vorzustellen. *Ideal wäre, wenn Vereine und Interessenten am Fest sich finden könnten.*

Wer weiss, vielleicht kann sogar ein *offenes Singen* veranstaltet werden, das dann eine gute Feststimmung aufkommen lässt. Vielleicht wird sogar ein Verein oder eine Gemeinschaft ein «Jekami» Tanz, Volkstanz oder ähnliches durchführen. Kurz, das OK Wümmetfäsch freut sich, wenn die einmalige Gelegenheit benutzt wird um die Kontakte unter den Hönnggerinnen und Hönnggern zu verbessern. Vor allem auch die vielen Neuhönngger, die sich oft beklagen, sie fänden keinen Anschluss im Quartier (Dorf) sollen doch an unser Fest kommen, sicher finden sie einen Verein oder eine Gemeinschaft, die für sie interessant ist. Die Suche nach freiwilligen Mitarbeitern hat schon eifrig eingesetzt.

Im nächsten Bericht wird über die Arbeit hinter den Kulissen mehr zu vernehmen sein.

Fotohaus
Ø 56 87 77

Peyer Limmattalstr. 164
Zürich-Höngg

UCAR Batterie-Center
für alle Geräte, auch Taschenrechner usw.

Damit die City atmen kann



2xNein

- zu
- Kasernen-Initiative
 - Anti-HB-Südwest-Initiative

Mit 2xNein öffnen Sie den Weg für

- einen grünen Kasernenpark
- 312 neue Familienwohnungen über den Geleisen
- eine Verbesserung der Fussgängerpassagen im Bahnhof
- eine Verlegung des Verkehrs unter die Erde
- fussgängerfreundliche Sihlufer



Komitee «Weltoffenes Zürich»

Inserate kosten Geld. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit!
PC 80-500 SKA, zu Gunsten von 481'883-1 WOZ. Danke!

Umerziehung

der Gesellschaft mit wirtschaftsfeindlichen Schikanen? **NEIN** zur Verkehrsclub-Initiative am 22. September!

Margrit Valsecchi, Zürich-Enge

In Höngg zu verkaufen 2 sonnige Eigentumswohnungen

beide nebeneinander im 1. Stock, neu renoviert. Regensdorferstrasse, 700 m vom Meierhofplatz entfernt. Auch als Kapitalanlage.

2-Zimmerwohnung mit Balkon, 62,9 m²
Fr. 167 000.—

3-Zimmerwohnung mit Balkon 83,2 m²
Fr. 197 000.—

Garage Fr. 22 000.—

Anfragen bitte unter Chiffre Nr. 1680 an den Verlag «Der Höngger», Postfach,

Gesucht für 9monatiges Mädchen:

Betreuungsperson

die unsere Tochter während 5 Tagen pro Woche halbtags betreut. Wir denken an ein junges Mädchen oder an eine ältere Frau, die Freude an einer solchen Aufgabe hätte und die nötigen Voraussetzungen mitbringt.

Marlies und Jürg Fink-Hänseler
Bauherrenstrasse 37, 8049 Zürich, Telefon 56 42 39



unseren Kindern zuliebe.

JA zur VCS-Initiative zum Schutz der Bevölkerung vor zusätzlichem Motorfahrzeugverkehr.

Verkehrs-Club der Schweiz (VCS)

Musik machts möglich

Musikfest im Krankenhaus Bombach,
Samstag, 28. September 1985 von 12.30 bis 16.00 Uhr

Bereits ist er Tradition, der kleine Herbstanlass mit der grossen Fülle an Selbstgefertigten, musikalischen und kulinarischen Genüssen. Dieses Jahr steht er unter dem Motto: Musik machts möglich. Das interessante Angebot umfasst: Musikpodium mit verschiedenen Attraktionen, Orchestern, Wunschkonzert, Tanz. Verkaufsgegenstände mit Arbeiten aus der Ergotherapie. Konfitüre und Guetzi-Verkauf (zugunsten eines Personalanlasses). In der Werkstube zeigen Patienten, wie ihre Werke entstehen. Spiele mit und ohne Musik. Würste, Most, Kaffee und Kuchen. Patienten und Betreuer vom Krankenhaus Bombach heissen Sie zum Musikfest herzlich willkommen!

«Zwei Seelen wohnen ach in meiner Brust»

Am 22. September 1985 stimmen die Stadtzürcher über die VCS-Initiative zum Schutze der Bevölkerung vor zusätzlichem Motorfahrzeugverkehr ab. Stadtrat und Gemeinderat beantragen, diese Initiative abzulehnen.

Entgegen diesem Antrag der Behörde setzte sich Stadtrat Aeschbacher an der Delegiertenversammlung seiner Partei massiv für eine «JA-Parole» zu dieser Initiative ein. Offenbar fühlt sich der Bauvorstand I an einen Beschluss der Kollegialbehörde nicht mehr gebunden. Noch merkwürdiger mutet der rasche Gesinnungswandel dieses Stadtrates in wichtigen verkehrspolitischen Fragen unserer Stadt an. Die VCS-Initiative richtet sich ganz klar gegen alle Projekte, die bis vor kurzem auch vom Bauamt I Vorsteher unterstützt worden sind.

RESTAURANT Rütihof

Ein Rehrücken kann entzücken...

Aber es kann ja auch eine köstliche Kleinigkeit sein, wenn Sie

Lust auf Wild

haben. So oder so — unsere Wild-Spezialitäten werden immer mit viel Liebe und frischen Zutaten bereitet. Auch bei halben Portionen.

M. und P. Luteijn
freuen sich auf Ihre Wild-Gelüste.

Rütihofstr. 19, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 01/56 31 00

Es ist deshalb zu vermuten, dass der mit Annahme der VCS-Initiative zu erwartende Kompetenzzuwachs für diese Verwaltungsabteilung, Stadtrat Aeschbacher bewogen hat, sich gegen sämtliche wichtigen und zukunftsgerichteten Bauvorhaben in unserer Stadt zu stellen. Natürlich würde eine Annahme der VCS-Initiative dem genannten Stadtrat Tür und Tor öffnen, ungehindert und willkürlich erneut seiner gescheiterten Riegel- und Sperrpolitik in der Stadt Zürich zu frönen. Das Gartenbauamt, welches dem Bauamt I unterstellt ist, rüstet sich bereits heute schon, um alle innerstädtischen Besucherparkplätze auf öffentlichem Grund zu begrünen. Ob dieses Verhalten als verantwortungsvoll oder eher opportunistisch zu werten ist, soll dem Urteil des Lesers überlassen bleiben.

Karl E. Schroeder, SVP der Stadt Zürich

Neue Kurse

für Bläser, Schlagzeuger und Tambouren bei der Stadtjugendmusik Zürich

Orientierungen und Einschreibungen für die Anfängerkurse der Stadtjugendmusik Zürich finden je Donnerstag, den 26. September und 3. Oktober 1985 um 19.00 Uhr im Schulhaus Hirschengraben, Hirschengraben 46, 8001 Zürich, Aula 3. Stock, statt. Mädchen und Knaben im Alter von 9 bis 14 Jahren, welche Freude am gemeinsamen Musizieren haben und für die Ausbildung die nötige Ausdauer mitbringen, werden durch ausgewiesene Fachlehrer auf Blas- und Schlaginstrumenten ausgebildet. Die Instrumente werden leihweise abgegeben. Für den Einschreibetag ist die Begleitung der Mutter oder des Vaters obligatorisch.

Zu Beginn, ab 18.30 Uhr, kann eine Probe des Aspirantenspiels besucht werden. Auskunft erteilt W. Abegg, Telefon 216 35 30 G oder 463 59 35 P.



Täglich geöffnet

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Wild-Spezialitäten

* Vermicelles

* Sauser

Fam. Medaglia und Holstein
freuen sich auf Ihren Besuch.

P im Hause, Einfahrt Ackersteinstrasse
(bei Shell Tankstelle)

Möchten Sie weiterkommen und haben Sie die dafür notwendige Einsatzbereitschaft und Zielstrebigkeit sowie ein gewinnendes Auftreten?

Dann sollten Sie bei uns im Höngger Team der «Zürich» im

Aussendienst

mitarbeiten. Für die Betreuung bestehender und die Werbung und Beratung neuer Kunden. Die notwendigen Fachkenntnisse vermitteln Ihnen die «Zürich» mit einer sorgfältigen Aus- und Weiterbildung.

Während der ganzen Einführung erhalten Sie bereits ein Salär — ob es später überdurchschnittlich sein wird, bestimmen Sie selber. Beste Sozialleistungen.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie Herrn Isliker oder Herrn Steinemann.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



Agentur Höngg, Isliker+Steinemann
Wieslergasse 8, 8049 Zürich
Telefon 01/56 50 50

Jetzt sind sie wieder da...
die frischen Herbstangebote
aus unserer Küche...



**Ihr Delikatess-
Geschäft
im Quartier**

Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 01/56 83 30

Neu im Sortiment
Norweger-, Grönland-, Kanada-Lachs
Chinesische Riesencrevetten
Grönland-Crevetten
Wild-, Champignon-, Morchel
und Pfefferterrinen

Hirschpfeffer
Rehpfeffer
Spätzli
Blaukraut
Marronen
Pastetifüllung
Stroganoff

Liebe Hönngerinnen und Hönnger,
Liebe Freiwillige



Alle Jahre wieder... findet unser traditionelles Wümmetfäscht statt, diesmal am Samstag, Sonntag, 19./20. Oktober 1985.
Die «alteingessenen und ehemaligen Freiwilligen» wissen jetzt bereits was kommt, und müssten eigentlich gar nicht mehr weiterlesen.
Ich suche also wieder freiwillige Helferinnen und Helfer, die bereit sind, mit einem mindestens vierstündigen Einsatz, in der Wirtschaft und im Kafistübli mitzuarbeiten, damit unsere Gäste nicht verhungern und verdursten.
Sie wissen ja, nebst der Arbeit haben wir auch den Plausch, neuzugezogene Hönnger lernen neue Leute kennen, Kontakte werden geknüpft und später treffen wir uns alle wieder beim Freiwilligen-Fest.
Also, melden Sie sich bitte (wieder) mit dem untenstehenden Talon an. Sie wissen doch, ohne Ihre Mithilfe können wir unser Hönnger Wümmetfäscht gar nicht durchführen.
Für Ihre Anmeldung danke ich Ihnen im voraus bestens, und freue mich jetzt schon auf eine tolle Zusammenarbeit.
Mit freundlichen Grüssen Vreni Pfyl-Geering

Ich möchte am Wümmetfäscht mithelfen

Wirtschaft:

☐ Samstag	☐ 10.00–14.00 Uhr	☐ 14.00–18.00 Uhr
	☐ 18.00–22.30 Uhr	☐ 22.30–03.00 Uhr
☐ Sonntag	☐ 09.00–13.00 Uhr	☐ 15.00–18.00 Uhr
	☐ 18.00–23.00 Uhr	

Kafi-+ Wystübli:

☐ Samstag	☐ 14.00–18.00 Uhr	☐ 18.00–22.00 Uhr
☐ Sonntag	☐ 11.00–14.00 Uhr	☐ 14.00–18.00 Uhr
	☐ 18.00–22.00 Uhr	

Abzeichen- und Losverkauf:

☐ Samstag	☐ 14.00–17.00 Uhr	☐ 17.00–20.00 Uhr
☐ Sonntag	☐ 09.00–13.00 Uhr	☐ 13.00–17.00 Uhr
	☐ 17.00–20.00 Uhr	

Gewünschtes bitte ankreuzen

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon Nr.: _____

Bitte senden Sie den Talon an folgende Adresse:
Vreni Pfyl-Geering
Haldensteinstrasse 17
8105 Watt / Regensdorf
Telefon 840 18 94 oder 853 03 94

Das neue Eherecht:
Eine Gefahr
für bestehende Ehen?

Im Vorfeld der Referendumsabstimmung zum neuen Eherecht spürt man vor allem bei lange verheirateten Paaren eine gewisse Angst. Eine Angst die nicht unverständlich ist, denn diese Ehepaare haben den grössten Teil ihrer Partnerschaft unter dem zu revidierenden Recht verlebt. Sie haben sich an dessen Ecken und Kanten gewöhnt; die Ehefrauen haben den gesetzlich festgeschriebenen Primat des Ehemannes mehr oder weniger elegant unterlaufen, sich auf jeden Fall damit arrangiert. Nun soll plötzlich alles anders werden; partnerschaftlich, familienfreundlich und zeitgemäss. Das sind wohl Schlagworte, denen man sich auch nach langer Ehedauer nicht ganz entziehen kann. Aber wie sieht es dann im Ehealltag aus, wird der Richter dann zum Haupt der Familie, wie das ein Inserat glauben machen will und wie verhält es sich mit dem «Hausfrauenlohn».



Urs Müller,
CVP Zürich 10

Es liegt auf der Hand, dass die Totalrevision eines derart zentralen Rechtsgebietes wie des Eherechts zu neuen Rechtsnormen führt.
Der Seite des Rechts steht aber immer die Wirklichkeit, stehen immer die tatsächlichen Verhältnisse gegenüber. Es ist klar, dass das neue Recht auf die Gestaltung der heute gelebten Ehen vorerst wenig Einfluss haben wird. Dies nicht zuletzt, weil das neue Eherecht verschiedene Ehemodelle zulässt und nicht mehr auf die «Hausfrauenehe» fixiert ist. Diese Feststellung gilt mindestens so lange, als die Ehegatten im einträchtigen Zusammenwirken das Wohl der Gemeinschaft wahren, gemeinsam für die Kinder sorgen und sich Beistand leisten.
Im Konfliktfall oder beim Tod eines Ehegatten wer-

den jedoch die neuen Regeln greifen, sobald der Bundesrat das Gesetz in Kraft setzt – sofern es angenommen wird. Gerade aber in diesen Situationen bietet das neue Gesetz der heutigen Zeit angepasste Lösungen an. Es ist hier nicht der Ort, im einzelnen auf diese Lösungen einzugehen, sie sind im «Bundesbüchlein» übersichtlich dargestellt.

Abschliessend möchte ich insbesondere festhalten, dass auch das neue Recht an ihrer ganz persönlichen Ehe nichts ändern kann, sofern sie das nicht wollen, es bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Ehe so zu gestalten, wie sie es für richtig halten. Bei einem so offenen Konzept besteht gerade für «bestandene» Ehepaare kein Grund zur Besorgnis. Der Richter wird nämlich zum unsichtbaren Tischgenossen, sofern sie ihn nicht anrufen und bitten, an ihrem Tisch Platz zu nehmen, um Streit zu schlichten.
Die CVP Zürich 10 empfiehlt deshalb allen Ehepaaren, auch denen mit vielen Ehejahren auf dem Buckel, am 22. September 1985 ein überzeugtes Ja in die Urne zu legen.

Grosses Jubiläumsfest
an der Trottenstrasse 72 bis 76
Das Städtische Altersheim Wipkingen feiert das 25jährige Jubiläum seines Bestehens.
(rjb) Am 21. September wird an der Trottenstrasse 72 bis 76 gross Jubiläum gefeiert. Zum 25jährigen Bestehen des Städtischen Altersheimes Wipkingen wird ein Tag der offenen Tür abgehalten. Das Programm ist sehr umfangreich und hält ein reichhaltiges musikalisches Angebot bereit. Ab 9.00 Uhr morgens bis abends 22.00 Uhr wechseln sich die verschiedensten musikalischen Formationen, vom Schützenspiel UOG, dem Handharmonika-Orchester Zürich, dem Damenchor Wipkingen und noch anderen mehr, ab. Der Jubiläumstag bietet auch sonst noch eine Vielfalt an Unterhaltung für jung und alt an: grosses Ballon-Wettfliegen, Basar, Flohmarkt, Wettbewerbe, um nur einige zu nennen. Für

das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Die Festwirtschaft bietet feinen Risotto an und Bier vom Fass ist auch zu haben.
Gönnen Sie sich einen vergnüglichen Samstag und feiern Sie mit, Sie werden gewiss viel Spass daran haben!

Landesring lehnt Neubau
der Kantonsapotheke ab

Bei der geplanten neuen Kantonsapotheke handelt es sich um einen Fabrikations-, Lagerungs- und Dienstleistungsbetrieb. Vorgesehen ist die Produktion von Medikamenten, die Lagerung von zum Teil hochexplosiven Chemikalien und die Heilmittelkontrolle. Ausserdem soll eine Medikamentenausgabestelle für ambulante Patienten eingerichtet werden, obwohl bereits im Hauptgebäude eine solche Ausgabestelle vorhanden ist und beibehalten werden soll. Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist ein überdimensionierter Bau auf dem Areal von zwei Häusern projektiert. Der Standort dieser Baute befindet sich am Rand des Zentrumsgebietes «Hochschulquartier» an einer Querstrasse im dichtbesiedelten Wohngebiet Oberstrass.

Die Opposition richtet sich nicht gegen den Bau einer neuen Kantonsapotheke, sondern gegen das überrissene Projekt und die Zerstörung einer intakten Quartierstrasse. Heute stellen wir ein einheitliches Strassenbild, eine gleichmässige Parzellenverteilung und Häuser von mittlerer Grösse fest. Das Bauvolumen der neuen Kantonsapotheke würde die Proportionen vollständig sprengen und einen stossenden Gegensatz zu den übrigen Bauten bilden. Durch den Bau geht Wohnraum verloren, der dringend auch für die Spitalangestellten gebraucht würde. Schliesslich fehlen dem Universitätsspital rund 300 Wohnungen. Die peripher gelegene Medikamentenabgabestelle führt zu Mehrverkehr im Quartier. Die nicht wenigen Autofahrer unter den ambulanten, nicht mit dem Quartier vertrauten Patienten

würden auf der Parkplatzsuche in den Quartierstrassen herumfahren.
Beim Nein des Landesrings der Unabhängigen gegen den Neubau der Kantonsapotheke geht es deshalb rein um den Kampf für die Wohnlichkeit des Quartiers. Die weitere Abwanderung der Bevölkerung und die damit einhergehende Verödung und Ghettoisierung der Stadt Zürich kann auch dem Kanton nicht gleichgültig sein. Deshalb wird die Gesundheitsdirektion ersucht, ein Projekt vorzulegen, das den berechtigten Interessen der Anwohner von Zürich-Oberstrass Rechnung trägt.
LdU Pressedienst

Ref.und Kath.Kirchgemeinden
Zürich-Hönngg

Lieber Leser des «Hönngers»,
hiermit möchten wir Sie auf den letzten Veranstaltungsabend der «Hönngg Arena» (ökum. Bildungsreihe) hinweisen.
Am Donnerstag, den 26. September wird im grossen Saal des ref. Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 190 ab 20.00 Uhr das Thema «Hönngg Jugendpolitik – konkret», behandelt.
Dazu haben sich Vertreter von allen Parteien, der Schulpflege, der Kirchenpflegen und des Quartiervereins angesagt und wir hoffen ebenfalls auf die Beteiligung der Hönngg Jugend/Jugendgruppen...
Als Gesprächsleiter konnten wir den Vizepräsidenten der Interessengemeinschaft zum Jahr der Jugend, Herrn Jürg Rother, gewinnen, der auch schon eine Gesprächsrunde zum Thema Jugendpolitik mit Bundesrat A. Egli und Jugendlichen souverän leitete und somit bestens ausgewiesen ist.
Sollten Sie also am Donnerstag, den 26. September noch keine Termine haben, lassen Sie den Fernseher ausgeschaltet und kommen Sie zur «Hönngg Arena».
Das Vorbereitungsteam

Letzi Park

Das Einkaufszentrum in Zürich Baslerstrasse * Hohlstrasse

«In diesem Licht kann ich mich perfekt schminken»

... sagt Miss Schweiz Sylvia Affolter. Natürlich haben wir unser neues Parkhaus mit den 440 hell erleuchteten Parkplätzen vor allem deshalb gebaut, damit Sie rasch und bequem direkt bei den 20 Geschäften und Dienstleistungsbetrieben parkieren können. Sie sind während der gesamten Umbauzeit ganz normal geöffnet.

So gelangen Sie ins neue Parkhaus: über die Hohlstrasse und einfach den Hinweis-Schildern nach. Übrigens: Von der Parkebene 2 aus geht es ohne Treppen und Stufen direkt ins Einkaufszentrum. Und von den anderen Ebenen aus führt Sie unser Lift direkt hin.

OFFENUNGSZEITEN
Gültig vom 2. Sept. bis ca. 4. Okt. 85

10.00 bis 18.00
Donnerstag
10.00 bis 21.00
Samstag
8.00 bis 16.00

Lebensmittel
K3000 mit Metzgerei

Mode
Charles Vögele
Novita Lederwaren im K3000
Pronto Schuhe und Sport

Hobby * Freizeit * Unterhaltung
Jumbo Bau- und Freizeitmarkt mit Garten-Center
Schmidt-Agence Kiosk
Papeterie im K3000
Kinder-Paradies
Blumen-Glarner
Burkhardt HiFi TV Video

Haushalt/Wohnen Dienstleistungen
Möbel Pfister
Dipl. Ing. Fust AG
Haushalt-Apparate
Texsana Chemische Reinigung
Mister Minit Schuhe, Schlüssel, Stempel

Gesund und schön
Letzi Park Apotheke mit Drogerie/Parfumerie

Essen und Trinken
Restaurant Letzi Park
Fantasia Snack

Auto
Shell Tankstelle mit Waschstrasse
Toyota Verkauf & Service
AVIS Nutzfahrzeuge-Vermietung

Parkhaus mit 440 Parkplätzen.

Ein Goodyear Konzept... der Ganzjahresreifen.



Der Vector hat die 4 Jahreszeiten im Griff.

Der Vector ist der erste Ganzjahresreifen der 2. Generation, den Sie jahrein, jahraus fahren können.

**pneuhaus
regoma ag**

Am Wasser 55
8049 Zürich

Telefon 56 84 40

Auch am Samstag geöffnet
von 8-12 Uhr

GOODYEAR

**Wir
sind Ihr Partner,
wenn es
um «Pneus» geht.**

- Wir führen sämtliche Neureifenmarken
- Kompetente Beratung
- Fachmännischer Service
- Faire Preise

Sport- artikel mit bis zu **70%** Rabatt!

Wir ziehen um und räumen deshalb unser gesamtes Warenlager: Tennis-Rackets und -Bekleidung, Fussball-Schuhe und -Bekleidung, Jogging-Schuhe und -Bekleidung, Skis und Skischuhe, Langlauf-Artikel, Trainingsanzüge, Sporttaschen, Wanderschuhe usw. zu absoluten Schleuderpreisen.

Benutzen Sie die Gelegenheit! Kommen Sie bei uns vorbei!

**Amtl. bew. Teilausverkauf
vom 15. August
bis 14. Oktober 1985**



Wyco-Sport
Limmattalstr. 172
8049 Zürich
Telefon 01/56 02 60
**SPORT
HOENGG**

tv repariert 01 62 25 00

**Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie**
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

KREATIVA IM RÜTIHOF

Das Atelier für kreatives Schaffen
**Gestaltung und Verkauf
von Handarbeiten**

Wir organisieren Kurse für:

**Weben — Spinnen
Puppen — Kasperli
Malen — Zeichnen**

Auf Ihren Besuch freuen sich
Greta und Sonja Pfister

KREATIVA
Rütihofstrasse 9 (Separateingang)
8049 Zürich, Telefon 56 94 34

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag geschlossen
Mi/Do/Fr 14.30—18.30 Uhr
Samstag 12.00—16.00 Uhr

Mehr Toleranz und keine vorprogrammierten

Streitereien!

Deshalb am 22. September zur Verkehrsclub-Initiative: **NEIN!**
Rolf Allemann, Zürich-Höngg



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

**VELTZ
OPTIK**
Am Zwielpplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67
Inhaber
W. Herensperger
**Lassen Sie Ihre Brille jetzt
kontrollieren!**

Koordination des Schuljahr- beginns:

Wein

- Mit dieser Vorlage soll der Schuljahrbeginn im Spätsommer erzwungen werden.
- Das ist eine glatte Missachtung des Volkswillens; denn überall wo sich das Volk in Abstimmungen dazu äussern konnte, hat es den Schulbeginn im Spätsommer abgelehnt (ZH, BE, AG, SZ); Zürich 1982 mit 184 829 : 117 404 Stimmen.
- 13 Kantone mit 4 000 000 Einwohnern haben heute den Schulbeginn im Frühling; sie bleiben dabei.
- Tessin und Welschland beginnen im Herbst, wir im Frühling; das ist gut so. Das lässt dem Schüler bei Umzug über die Sprachgrenze ein halbes Jahr Zeit für die Anpassung.
- Die Zahl der Schüler, die in einen Kanton mit Spätsommerschulbeginn zügeln, ist denkbar klein: 0,1%. Die Schwierigkeiten bei Schulwechsel von Kanton zu Kanton gründen in andern Unterschieden.
- Der Spätsommerschulbeginn bringt nur Nachteile: vermehrte Unruhe, unnötige Umtriebe mit Kosten in der Höhe von vielen Millionen Franken.
- Wehret den Anfängen! Wir wollen keinen eidgenössischen Schulvogt.
- Die Schulhoheit muss ohne Einschränkung bei den Kantonen bleiben; darum

gleichgeschalteter Schulbeginn im Spätsommer:

Interkantonales Komitee
gegen die Gleichschaltung
im Schulbeginn

Wein

AUTO WASCHEN 1.- BIS 3.-

- Hochdruck-Waschanlage • Self-Service
 - in der Gewerbezone Adlikon
- Konsumgenossenschaft Regensdorf
Telefon 840 31 60

Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

vor dem
Geschäft

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

ZIMMEREI SCHREINEREI

Wir bürgen für gute Beratung,
Qualität und termingerechte Aus-
führung in Neu- und Umbauten:

- Dachkonstruktion
- Treppenbau
- Schalungsbau
- Holzelementbau
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Allgemeine Schreinerarbeiten
- Innenausbau
- Reparaturdienst



AG Heinr. Hatt-Haller
8022 Zürich. Tel. 01/463 76 66

ACHTUNG: ein JA schafft bessere Bedingungen
für den notwendigen Verkehr von Lieferanten,
Handwerkern und Gewerbetreibenden.

JA zur VCS-Initiative zum Schutz der Bevölkerung vor zusätzlichem
Motorfahrzeugverkehr.

Verkehrs-Club der Schweiz (VCS)

Erfahrener

eidg. dipl. Buchhalter

führt Ihre Buchhaltung
auf Computer inklusive
Abschluss und Steuern,
auch Lohnbuchhaltung
zu günstigen Kondi-
tionen.

Heinz P. Keller
Appenzellerstrasse 77/2
8049 Zürich
Telefon 01/56 35 55

Kaufmann, 62, sucht

Teilzeitarbeit

für einen Tag pro Woche,
für Buchhaltungsarbeiten
usw.

Gerne erwarte ich Ihr
Angebot unter Chiffre
Nr. 1677 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich

Legen Sie grossen Wert darauf in der Stadt
zu wohnen, in einer rustikalen 2 1/2-Zim-
mer-Wohnung, 3 Fussminuten vom Meier-
hofplatz entfernt? Wir haben genau das
richtige für Sie. Wohnküche 17 m², Wohn-
zimmer 20 m² mit Warmluftcheminée,
Schlafzimmer 10 m², WC und
Lavabo. Preis: Fr. 1'090.- inkl.
**Eugster Immobilien AG, Postfach
8600 Dübendorf, Tel. 01/820 04 33**

*Frech und fransig,
der neue Trend!*

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 44 14 86



TISSOT SEASTAR

Superflache Quartzmodelle von
bestechender Eleganz...
und trotzdem wasserdicht
bis 30 m!
In Edelstahl oder Bicolor.
Unzerkratzbares Saphirglas.
Ab Fr. 675.-

Uhren - Bijouterie

WEIER

Limmattalstrasse 222, Zwielpplatz
8049 Zürich
Telefon 56 54 50
Montag geschlossen

Kommt einem spanisch vor

In Spanien hat man sich etwas einfallen lassen: Den *canon de coincidencia*, was eine fette Strassengebühr für schweizerische Lastfahrzeuge ist, so etwa 320 bis 400 harte Schweizer Franken für die Durchfahrt nach Portugal. Da stimmen wohl die Proportionen nicht. Unsere Schwerverkehrsabgabe, Stein des Anstosses, ist denn doch bedeutend billiger, und sie trifft, wenn man schon von Treffen und Betroffenheit reden will, alle, ohne Ansehen der Nation. Die spanische *coincidencia* aber trifft nur Schweizer. Koinzidenz heisst «Zusammenfallen zweier Ereignisse». Der Bundesrat hat sich das zu Herzen genommen und spiegelbildlich reagiert. Er verlangt von in Spanien immatrikulierten schweren Brummern eine «Eingangsabgabe». Durch die beiden Massnahmen werden aus dem Land, wo die Zitronen blühen, fern im Süd dem schönen Spanien, importierte Waren bis zu fünf Prozent teurer. Was auch nicht im Interesse der Spanier sein kann. Ihre Reaktion auf die Schwerverkehrsabgabe wird ungewollt und ganz indirekt indessen wieder einige Schweizer(innen) zur Überlegung bringen, dass wir vom Ausland gerne «geschuhriegelt» würden und uns somit auch um den Uno-Beitritt foutieren könnten. Wir müssten

einfach «für uns schauen», dies um so mehr, als uns die «ändern» letzten Endes doch «kein Brot abhauen» könnten.

Und weil man schon am Politisieren ist, wird der eine oder die andere (nicht nur am Bier-tisch) die rhetorische Frage stellen, was übrigens «der Aubert» in Jordanien zu tun gehabt habe. Überlappen hohe Strassenbenützungsgebühren von Schweizer Lastwagen verlangt seit anfangs dieses Jahres übrigens auch die *DDR*. Auch sie haben diskriminatorischen Charakter. Auch sie kommen uns spanisch vor.

Von fast einem halben Hundert Medikamenten *gegen das Altwerden* (für die Gehirndurchblutung), liest und hört man, sollen laut Anordnung des Bundesamtes für Sozialversicherung nur noch ein halbes Dutzend von den Krankenkassen übernommen werden. Die übrigen nützen also nichts.

Schön oder unschön. Nur möchte der tit. Interessent (zwecks Gefässerweiterung) noch gerne wissen, was er auch privat nicht erstehen soll, weil die Anwendung ein untauglicher Versuch bliebe. Weiss er das nicht, greift er sich an den Kopf; auch Kratzen wäre eine Möglichkeit.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Hönegg

Einmal im Jahr treffen sich die kantonalen Parlamentarier mit ihren Ehepartnern zum sogenannten gesellschaftlichen Anlass. Üblicherweise findet dieses Treffen am Wohnort des amtierenden Kantonsratspräsidenten statt. Zum ersten Mal in der zürcherischen Geschichte ist bekanntlich nicht ein Mann «der höchste Bürger unseres Kantons», sondern eine Frau. Nun wohnt unsere höchste Frau, Gertrud Eris-mann-Peyer, wohl in der reichsten Gemeinde unseres Kantons, nämlich in Küsnacht. Das Sparen müsse man von den Reichen lernen, heisst es im Volksmund. Dies dürfte wohl auch der Grund sein, weshalb Küsnacht aus Mangel an einem Saal, ihre erste Bürgerin in Zumikon empfangen musste. Traditionsgemäss gesellen sich auch die Regierungsmitglieder dazu, sowie die Vertreter des Obergerichtes, des Verwaltungsgerichtes, des Kassationsgerichtes und unser kantonalen Ombudsmann. Bei unserem zürcherischen Parlamentsbetrieb ohne Sessionen oder mehrtägigen Sitzungen ist dieser Anlass eine der wenigen Gelegenheiten, über die Fraktions- und Parteigrenzen hinweg Kontakte und Kameradschaft zu pflegen.

Dem nachmittäglichen Ausflug ging die ordentliche Ratsdebatte voraus. Bei Ersatzwahlen ins Obergericht obsiegt sowohl bei der SP als auch bei der SVP die nichtoffiziellen Kandidaten. Solche «Pannen» sind für die betroffene Fraktion unangenehm. Andererseits bestätigt der Rat damit seine Fähigkeit, über die Parteian-sprüche hinweg seine Unabhängigkeit zu wahren. Und es ist gut, dass die Kandidaten für die obersten Gerichte nicht nur nach ihren fachlichen Fähigkeiten sondern auch nach ihren charakterlichen Eigenschaften beurteilt werden. *Lob und Dank für seine vorzügliche Arbeit darf der kantonale Ombudsmann, Dr. Adolf Wirth, entgegennehmen. Der Pendenzenstand ist auf Rekordtiefe gesunken.*

Unbestritten ist auch die Erhöhung des Staatsbeitrages an die Musikschule Winterthur. Weitere Themen der Montagssitzung sind die Wohnverhältnisse der Studierenden und die Umwelterziehung an den Mittelschulen. Erziehungsdirektor Gilgen vertritt die Meinung, dass auch Studierende pendeln können, was viele andere auch tun müssen. Die Diskussion zur Frage des Erziehungsauftrages zum Umweltschutz an den Mittelschulen bringt wenig Neues. Sie artet von SVP-Seite in einen persönlichen Angriff auf Kantonsrat Schaffner von der grünen Partei aus. Dieser soll zwei Autos haben, womit er Wasser predige und Wein trinke, und nicht einmal einen guten, meint Rebergbesitzer Ueli Welti aus Küsnacht.

Gegen mehr Verkehrsimmissionen

Ja zur VCS-Initiative

In der Diskussion um die VCS-Initiative (Initiative zum «Schutz der Bevölkerung vor zusätzlichem Motorfahrzeugverkehr») sind folgende Tatsachen nur wenig zur Sprache gekommen:

Unterstützung durch gemässigte Politiker:

wiederholt wurde die VCS-Initiative als ein Anliegen «extremer Kreise» bezeichnet. Diese Darstellung übersieht, dass namhafte gemässigte Politiker wie LdU-Nationalrätin Monika Weber, CVP-National-

rat Rolf Seiler und EVP-Gemeinderätin Georgette Grossenbacher die Initiative unterstützen.

Kein weiterer Zuwachs des Verkehrs (Plafonierung) eine massvolle Forderung –

Dass die Luft übermässig belastet ist, darf wohl als Binsenwahrheit gelten (Die letzten Zweifler überzeugt hat bestimmt die Manschetten-Aktion zur Gesundheit der Zürcher Bäume.). Was heisst dies nun bezüglich des Verkehrs? Ernstzunehmende Fachleute (auch der Automobilverbände!) gehen davon aus, dass der Motorfahrzeugverkehr um mindestens einen Drittel vermindert werden müsste, falls die Luftverschmutzung kurzfristig auf ein für Mensch und Umwelt erträgliches Mass vermindert werden soll. Angesichts dieser Vorgabe ist das VCS-Begehren, der Verkehr dürfe nicht weiter anwachsen, eine massvolle Forderung.

Schutz der Wohnquartiere:

Die VCS-Initiative verlangt ausdrücklich nicht allein eine Verkehrsbegrenzung in der City, sondern einen Schutz der ganzen Stadt vor weiteren Immissionen. Dass dieser flächehafte Schutz für die Verkehrsingenieure keine Unmöglichkeit darstellt, beweisen viele erfolgreiche Beispiele in anderen Städten... und erste Versuche in Zürich (Beispiel: Parkvignetten für Anwohner in Wipkingen).

Dr. Robert Chanson, Zürich
Fdp-Gemeinderat

Die SVP stellt vor:

Der Sport und seine Bedeutung

Wenn jemand wie ich seit der Jugendzeit bei einem Sportverein mitwirkt, so weiss man, wieviel der Sport hinsichtlich Fitness und Kameradschaft bringt. Jeder Mensch braucht neben seiner täglichen Arbeit einen Ausgleich, wozu sich das körperliche Training und gesellige Beisammensein bestens eignet. Speziell den jungen Leuten, welchen in der heutigen Zeit neben der anspruchsvollen Schule und Arbeit wenig Spielraum für Emotionen gelassen wird, hilft der Sport als Ausgleich sehr viel. Darum setzt sich die SVP bei den Stadtbehörden immer wieder für die Sportförderung ein. Spezieller Dank gebührt dabei unserem SVP-Gemeinderat **Werner Furrer**, welcher sich für die Probleme der Sportler an vorderster Front stark macht.



Rolf Allemann
Kreispräsident
SVP Zürich 10

"Jede Tag Markttag."
"Im Zentrum Regensdorf findet immer e Parklücke."

Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 9:00 – 18:30 Uhr
Do 9:00 – 21:00 Uhr
Sa 8:00 – 16:00 Uhr

ZENTRUM Regensdorf
Da poscht i gern

Vo Hönegg us gsee

Kein einziges Kreuzchen!

Ein Hönegger hat es wieder geschafft! Ohne ein einziges Kreuzchen ist er vom Strassenverkehrsamt des Kantons Zürichs zurückgekommen und der alte, brave Wagen darf wieder drei Jahre lang als «amtlich geprüft» verkehren.

Die Prüfung wurde seriös gemacht. Der Herr Experte schaute ernsthaft auf sein Formular «Fahrzeug-Prüfungsbericht», liess weder den Ablasshahn des Vorratsbehälters noch die Schutz-Befestigungs-Anschlüsse bei den Batterie-Kabeln aus und erklopfte auch ganz intensiv das Bodenblech. Die Abgasprüfung ergab ein beinahe fantastisches Resultat, wobei im Formular unter der Position 81 CO 2.7 Volumen% eingetragen wurden. Die Messwerte der Bremsen standen mit 260/260 und 170/170 offenbar gut da, obschon der Laie mit diesen Zahlen nicht sehr viel anfangen konnte. Bei diesem Resultat waren die 36 bezahlten Franken gut angelegt, denn eine weitere Vorführung wurde nicht für nötig befunden. Kein einziges Kreuzchen!

Mit dieser Erfolgsmeldung kehrte unser Hönegger zu seinem Garagisten zurück, ein Lob auf der Zunge, denn schliesslich ist er der regelmässige Pfleger des Wagens. «Das gibt's doch nicht, kein einziges Kreuzchen?» war der Kommentar. Damit wurde Wermuth in die Freude unseres Höneggers gegossen, der glaubte, der Garagist freue sich mit. Im Gegenteil. Allerhand spitze Fragen, wie das denn gegangen sei im Albisgüetli und «da hat der Experte einen guten Tag gehabt» vervollständigten die freudekillende Situation. Es darf offenbar nicht sein, dass ein Autofahrer einen so frohen Tag erleben darf. Zu Hause ging das Kommentieren weiter. Der Sohn: «Du hast den Prüfer abgelenkt!» doppelte dem Garagisten nach... die Erleichterung und die Freude näherten sich dem Nullpunkt.

Die hatten keinen Grund zur Schadenfreude... also kam das Freudetöten! Es ist mittlerweile überwunden. Der gute Volvo fährt froh dahin, weiteren Kilometern entgegen. Er ist ein treuer Diener und dankt die stete Pflege durch gutes Funktionieren und erträgliche Abgasvolumen. Der bewährte Schwede kümmert sich wenig um die mehr oder weniger träfen Kommentare... sein Stolz ist einfach: Prüfung bestanden! Er hätte das gleiche Gefühl, hätte er eine Seele (im Vertrauen: wahrscheinlich hat er sogar eine!) wie die Maturanden, die jetzt guten Bescheid erhalten haben. Dem Wagen und den erfolgreichen Schülern gratuliert von Herzen *de Kari vo Hönegg*

Baumrundgang in den Quartieren

Im nächsten Winter sind wieder ungefähr 350 Stadtbäume zu fällen. Dies entspricht zirka 2% aller Stadtbäume. Ungefähr die Hälfte der absterbenden Bäume sind Robinien.

Diese Baumart wurde in der langen, windstillen Trockenperiode im Juli/August 1984 von Blattläusen befallen. In der Folge verloren viele Robinien schon Mitte August 1984 ihre Blätter. Die bei Kältezeiten im Winter 84/85 waren dann für ungefähr 150 Robinien zuviel. In diesem Frühling haben sie nicht mehr ausgeschlagen. Aber auch andere Einflüsse schaden unseren Bäumen. Folgende Einwirkungen können einen Baum absterben lassen:

Stamm- und Kronenverletzungen (die organischen Saftbahnen werden unterbrochen, Pilze können ins Holz eintreten).

Verdichtung des Erdreiches (durch parkierende Autos und Strassenbauarbeiten. Die Luft kann nicht mehr zirkulieren, Wasser kann nicht mehr eintreten, Bodenlebewesen sterben ab, der Nährstoffhaushalt wird gestört.)

Hundekot belastet das Erdreich.

Strassenstaub und Pneumabriebe beeinträchtigen die Blattfunktionen.

Die heisse, trockene und **abgasbelastete Stadtluft** fördert Schädlinge und hindert die Bäume am Wachsen.

Durch **Grabarbeiten** werden oft Wurzeln stark verletzt.

Zur frühzeitigen Information der Bevölkerung führt das Gartenbauamt der Stadt Zürich in den sechs Unterhaltsbezirken «Baumrundgänge» durch. Die verantwortlichen Unterhaltsschefs werden den Teilnehmern einige der zu fällenden Bäume zeigen und die Gründe erklären, die zum Absterben führten. Selbstverständlich können während dem Rundgang auch andere «Grünfragen» besprochen werden.

Baumrundgang

Treffpunkt, Samstag, 28. September 1985, um 09.30 Uhr bis zirka 11.00 Uhr, Unterhaltsbezirk IV (A. Wernli): Kreise 6 und 10 und Fluntern, Siriuswiese Hochstrasse 19.

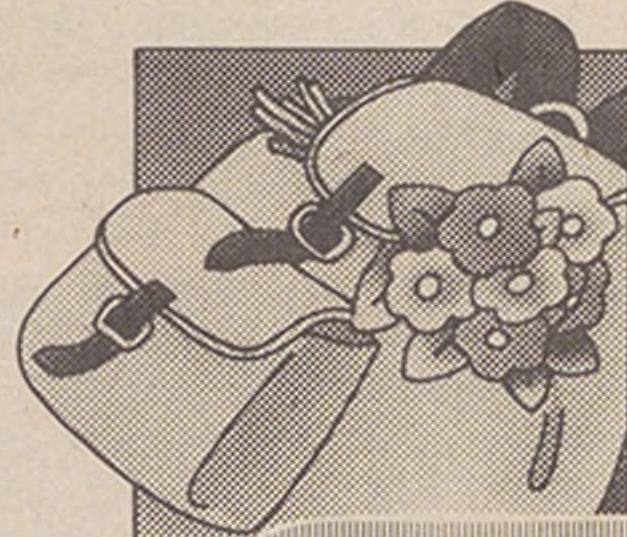
Greenpeace stellt sich vor

Im Rahmen des Veranstaltungsprogrammes des 3. Welt-Ladens Hönegg findet am Freitag, 27. September, 20.00 Uhr im kath. Pfarreizentrum eine Veranstaltung über die Internationale Umweltschutzorganisation Greenpeace statt.

Spätestens seit der *Ermordung eines Greenpeace Fotografen* und der Versenkung des Flaggsschiffes Rainbow Warrior am 10. Juli durch Spionageagenten des französischen Geheimdienstes DSGE in Neuseeland kennt jeder *die gewaltlosen Regenbogenkämpfer*. Aber nicht erst seit dem tragischen 10. Juli weiss man von ihrem mutigen Protest gegen

Auf einem SBG-Seniorenkonto trägt Ihre AHV-Rente Zins und bleibt jederzeit verfügbar.

Was Sie nicht sofort brauchen, wird besonders vorteilhaft verzinst. Und Ihre Zahlungen und Wertschriften-geschäfte können Sie ebenfalls über dieses Konto abwickeln. Wie einfach es ist, ein Seniorenkonto zu eröffnen und die AHV direkt darauf überweisen zu lassen, sagen wir Ihnen gerne am Schalter oder am Telefon.



SUBS Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 56 44 35

Atombombentests in aller Welt. Schon seit 1971 begeben sie Greenpeace immer wieder in die Atomtestgebiete um vor Ort auf die Gefahren für Mensch, Tier und Umwelt hinzuweisen. Aber Greenpeace macht noch mehr. Erfolgreich konnten sie sich für die letzten Robben einsetzen und kämpfen für Delphine, Wale und Meeresschildkröten. Mit dem neuen Flussschiff Beluga und deren modernsten Laboreinrichtungen hat Greenpeace ein wichtiges Mittel für ihren gewaltlosen Protest gegen die Verschmutzung unserer Gewässer und Meere erhalten.

Greenpeace gibt es seit bald 15 Jahren und in 15 Ländern – auch in der Schweiz! Unser Referent, der Schweizer Renato Ruf war bei Greenpeace CH von Anfang an dabei. Er war in Deutschland auf dem Kamin um gegen den Sauren Regen zu protestieren. Er war in England auf dem Big Ben und in Genf um für die Beendigung der Atomtests zu werben. Wir dürfen also auf den 27. September mit Renato gespannt sein. Er wird uns viel über das Schweizer Büro und auch die Zukunft von Greenpeace erzählen. Der Eintritt ist kostenlos.

Ihr 3. Welt-Laden Hönegg

Der Kommentar

Am Berg

Kritik an der heutigen, ein- und festgefahrenen, traditionellen *Landwirtschaftspolitik* ertönt nicht nur aus nichtbäuerlichen Kreisen, sondern auch aus dem Lager der VKMB, der Vereinigung der kleinen und mittleren Bauern. Präsident Hochuli sagte (aus Anlass der Kleinbauern-Initiative) vor der Presse, es sei eine radikale Kurskorrektur nötig, weil mit dem jetzigen System die grossen Besitzstände und Überproduktion gefördert würden: Statt Überschussverwertung gescheiter eine «gerechtere Verteilung der Einkommenshilfen».

Mit Millionen und Abermillionen (nur) Produktionsüberschüsse erzeugen – da könne doch etwas nicht stimmen. So werde eine Verproletarisierung des Bauernstandes Vorschub geleistet. Was alt Nationalratspräsident Leutwiler und Bundesrat Stich an der Agrarpolitik kritisiert hätten, sei nur zu begrüssen! Ist damit ein Fiasko der Landwirtschaftspolitik eingeleitet?

Vor einem Scherbenhaufen sieht sich das Asylkomitee Schweiz in bezug auf unsere *Asylpolitik*. Die zunehmenden «Ausschaffungen» seien alarmierend und ein Zeichen dafür, dass die Behörden der Lage nicht mehr gewachsen seien. Die Zeit wäre gekommen, dass die Bürger «im Sinne der humanitären Tradition unseres Landes» selber handelten – notfalls auch «illegal».

Was für Bürger, die da auch «illegal» tätig werden müssten und möchten? Doch wohl nicht die Bürger, wiewohl es kaum jemanden gibt, der bestreiten wollte, dass bedauernswerte Härtefälle vorkommen und vermieden werden müssen. Das aber hat legal zu geschehen!

Laut Uno-Hochkommissar Hartling, der in Bern Frau Bundesrätin Kopp die Aufwartung machte, kann die Schweiz schon «Flüchtlinge verkraften». Er wies in diesem Zusammenhang auch auf die seinerzeitige Aufnahme von über 100 000 Hugenotten hin, ohne die – die Weltwoche widmet dem Thema einen langen Artikel – die Schweiz nicht wäre, was sie heute ist.

Übrigens: Es habe schon damals Wirtschaftsflüchtlinge gegeben...

Die Seide Eine Kostbarkeit

In der Zeit vom 12. bis zum 28. September wird im Shopping-Center Spreitenbach eine Ausstellung rund um die Geschichte der Seide präsentiert. Ziel dieser Ausstellung ist es, über die Seide – die Königin der Naturfasern – zu informieren, sowohl von historischer als auch von technischer Seite her.

Ihren Ursprung hat die Seide in China, wo sie vor 5000 Jahren von einer legendären Kaiserin entdeckt wurde.

Es gelang ihr auch, den Seidenfaden zu Gewebe zu verarbeiten, ein Wissen, das sie dem chinesischen Volke weitergab. Durch die Entwicklung von vielfältigen Web- und Musterungstechniken erreichte die chinesische Seidenindustrie bereits in der Han-Zeit (206 v. Chr. bis 220 n. Chr.) ein für die damalige Zeit einzigartiges Niveau. Auf den Seidenstrassen, den Verbindungswegen vom chinesischen Reich in den Westen, gelangten Seidengarne und Seidenstoffe bis ins römische Reich. Aber erst zur Zeit des Kaisers Justinian (527 bis 566 n. Chr.) verstand man es in Europa den Seidenspinner zu züchten. In der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts brachten die islamischen Eroberer die Kenntnis der Seidenverarbeitung nach Sizilien. In der Mitte des 13. Jahrhunderts, als das Kaiserreich von Friedrich II. zusammenbrach, verlor die Webkunst Siziliens an Bedeutung. Lucca und Venedig wurden die neuen Zentren der Seidenverarbeitung, von wo aus die Fürsten- und Königshöfe, aber auch die Kirchen Europas mit Seidenstoffen ausgestattet wurden. Um den wachsenden Bedarf an diesem kostbaren Material im eigenen Land decken zu können, berief Ludwig XI. italienische Seidenhandwerker nach Tours. Eine erste Blüte der Seidenweberei erlebte die Schweiz um 1300 in Zürich, wo seidene Tücher und Schleier hergestellt wurden. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich sowohl die Zürcher Seidenstoffweberei als auch die Basler Seidenindustrie (Bandweberei und Florettspinnerei) und trugen zum wirtschaftlichen Aufschwung bei. Die heutige Produktion der schweizerischen Seidenindustrie hat weltweite Ausstrahlung und Geltung.

In der Ausstellung im Shopping-Center Spreitenbach werden Exponate aus dem Ortsmuseum Thalwil, dem Maschinenmuseum der Firma Sulzer in Rütli sowie aus verschiedenen schweizerischen Privatsammlungen gezeigt.

Textile Kunst Jacquard-Seidenbilder

Der in Jacquard-Technik gewobene Genre-Stich aus reiner Seide zeigt ein Bild, welches von einem Patroneur noch im letzten Jahrhundert ins Textiltechnische übersetzt wurde.

Im Gegensatz zu einem bedruckten Gewebe sind diese Bilder durch die Verflechtung von Längs- und Quersfäden gewoben worden. Beim vorliegenden Jacquard-Bild sind die Längsfäden in weisser- die Quersfäden in schwarzer Seide gewoben. Die Rückseite des Gewebes zeigt das negative Bild. In der Fachsprache werden die Längsfäden als Kettfäden die Quersfäden als Schussfäden bezeichnet. Die Bildvorlagen werden vorerst – ähnlich einem Fernsehbild – in einzelne Punkte aufgelöst. Auf fein kariertem Papier wird für jeden Kreuzungspunkt von Längs- und Quersfäden ein Bildpunkt gezeichnet. Für ein Bild mittlerer Grösse sind über zwei Millionen solcher Bildpunkte zu zeichnen, wofür über 600 Stunden Handarbeit aufgewendet wurde. Das in Punkte umgesetzte Bild heisst in der Fachsprache «Patrone». Patroneure, welche das Fachkönnen und die Erfahrung haben, derart komplizierte Bindungen zu zeichnen, sind Künstler, welche weltweit fast nicht mehr zu finden sind. Diese Seidenbilder wurden nach dieser komplizierten Patrone auf Lochkarten

übertragen. Von den Lochkarten wurde der Jacquard-Webstuhl so gesteuert, dass dadurch diese Seidenbilder hergestellt werden konnten.

Die Geschichte der Lochkarte hat ihren Ursprung in der Jacquard-Weberei.

Hier wurde die erste Lochkarte der Welt in den Jahren 1805 bis 1809 zur Steuerung von Handwebstühlen erfunden und eingesetzt. Der Erfinder dieser genialen Idee war Joseph Marie Jacquard in Lyon. Bis in die heutige Zeit werden Gewebe mit reicher und komplizierter Musterung als Jacquard-Gewebe bezeichnet.

Xaver Brügger als Seidenfachmann in Beruf und Hobby hat diese alte Jacquard-Technik nochmals aufgegriffen und zusammen mit einem Patroneur, welcher diese seltene Kunst noch beherrscht, in den letzten Jahren einige Städte-Stiche in dieser Technik in Seide gewoben.

Die in Spreitenbach ausgestellten Genre-Seidenstiche sowie auch die Städte-Stiche sind solange vorrätig verkäuflich. Interessenten wollen sich bitte direkt mit Xaver Brügger in Verbindung setzen: Seeblick, 8914 Aeugst a.A. Telefon 01/761 33 30.



Zürich - Ville de la Soie 1840



Stadträtin
Dr. Emilie Lieberherr,
Vorstand des Sozialamtes



Stadtrat
Max Bryner,
Vorstand des Gesundheits-
und Wirtschaftsamtes



Stadtrat
Dr. Jürg Kaufmann,
Vorstand der
Industriellen Betriebe

HB Südwest – eine Chance für Zürich

Das Nachdenken über die Lebensqualität in unserer Stadt führt dazu, dass wir dem öffentlichen Verkehr seinen richtigen Stellenwert zuerkennen. Mit der S-Bahn, der Verlängerung der SZU und der Bahn 2000 wird der Schienenverkehr noch attraktiver gestaltet. Die steigenden Passagierzahlen im Hauptbahnhof, die für das Jahr 2000 auf rund 300 000 pro Tag geschätzt werden, erfordern die Bereitstellung einer angemessenen Infrastruktur. Mit HB Südwest wird eine Lösung aufgezeigt, die – den städtebaulichen Anforderungen angepasst – zweckmässig und massvoll ist. Dass mit dem Projekt gleichzeitig 312 Wohnungen gebaut und neue Arbeitsplätze geschaffen werden, ist ein erwünschter Zusatznutzen. Es besticht, dass über den sonst ungenutzten Gleisanlagen preiswerter Wohnraum erstellt wird, den unsere Stadt braucht und der das Zentrum zusätzlich belebt. HB Südwest ist ein Projekt, das unsere Unterstützung verdient. Wir appellieren deshalb an alle Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher, die Initiative «Bahnhofüberbauung – so nicht» abzulehnen und damit den Weg für eine gesunde Weiterentwicklung unserer Stadt und des öffentlichen Verkehrs frei zu machen.

Emilie Lieberherr hat Jürg Kaufmann.

Komitee «Wohne und schaffe über de Gleis»

Präsident: Widmer Sigmund, Dr. phil., alt Stadtpresident, Nationalrat · Vizepräsidenten: Federer Karl, Gemeinderat · Knecht William, Dr. iur., Gemeinderat · Müller Godi, Gemeinderat · Peter Hans-Ueli, Gemeinderat · Welti Erika, Dr. phil., Gemeinderätin · Mitglieder: Bauer Karl, Wirt · Bolliger Polo, Architekt, Vorstand Stadtzürcherische Vereinigung für Heimatschutz · Brenner Hans, Gemeinderat · Bucher Fritz, Präsident Allgemeine Bauernschaft Zürich · Büchi Ernst, Gemeinderat · Buchmann Walter, Bäckermeister · Christinger Emil, Siebdrucker · Eberhard Hans, Rangierbahnhofsleiter, HB Zürich · Furter Willy, Prof. Dr., Mittelschullehrer · Gerber Erich, Verkehrsdirektor · Gyr Wyss, Folklore-Redaktor · Himmelsbach Hans, Taxihalter · Keiser César, Kabarettist und Schriftsteller · Knabenhaus Walter, Gemeinderat · Kübler Karl, Gemeinderat · Kundert Rudolf, Bahnhofinspektor HB Zürich · Kunz Paul, Wagenwärter VBZ · Kurtz Dieter, Generalsekretär EKZ · Landolt Emil, alt Stadtpresident · Langhard Kurt, Dr. iur., Vorstand Stadtzürcherische Vereinigung für Heimatschutz · Lüscher Hans Georg, Dr. iur., Nationalrat, Präsident City Vereinigung Zürich · Oeschger Heinz P., Dipl. Architekt ETH/SIA · Oester Hans, Prof. Dr. oec., Nationalrat · Pfister Regula, Dr. oec. publ., Gemeinderätin · Schelbli Karl, Fahrdienstleiter SBB, Präsident Schweiz. Eisenbahner Verband, Sektion Stationspersonal · Schönauber Roman G., Präsident Stadtzürcherische Vereinigung für Heimatschutz · Staub Sylvia, Dr. iur., Gemeinderätin · Raddatz Max, Coiffeurmeister · Wagner Thomas, Dr. med. et iur., Stadtpresident · Wettler Peter M., Filmproduzent

Bahnhof-Blockier-Initiative: NEIN

Einzelinitiative Kammerer – so nicht!

Mit seiner Einzelinitiative, die am 22. September 1985 zur Abstimmung kommt, versucht Bruno Kammerer gleich zwei Fliegen auf einen Schlag zu treffen: Der Stadt will er quartierbezogene Altersheime beschreiben und sich selber den Start für die Stadtratswahlen erleichtern. Welches das eigentliche Motiv ist, erkennt man sehr rasch bei der materiellen Auseinandersetzung mit seiner Initiative.

Die Einzelinitiative fordert den Erwerb von Gebäuden zur Nutzung als quartierbezogene Altersheime. Dafür soll ein Rahmenkredit von 30 Millionen Franken bereitgestellt werden, über den der Stadtrat abschliessend verfügen kann.

Es ist unbestritten, dass Kammerer mit seiner Initiative ein Problem aufgreift, das besteht. Der Anteil der über 65-Jährigen von durchschnittlich 20 Prozent der Bevölkerung, der tendenziell noch zunehmend ist, deutet daraufhin, dass – im weitesten Sinne – die Betreuung unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger Aktualität behält. Es ist dafür zu sorgen, dass die älteren Leute wenn immer möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.

Die Bedürfnisabklärung zeigt jedoch, dass der Bau zusätzlicher Chronischkrankheime dringender ist als jener von Altersheimen.

Ich heisse Bastien,

bin 6-jährig und spreche am liebsten französisch, meine Muttersprache. Jetzt wohne ich in Zürich und da spricht man Deutsch. Welche/r liebe/r Schüler/in, Maturandin oder Studentin (Student?) hilft mir ein- bis zweimal wöchentlich, spielerisch und lustig diese schwere Sprache zu lernen?

Telefon 01 / 56 41 55, Arielle Roger (Mama).

Tennisspieler,

Senior III/C2, sucht Tennispartner für HE/HD, tagsüber, evtl. Winter in Halle.

Telefon 01 / 56 32 44

Zu vermieten sonnige, moderne

1½-Zimmer- wohnung

zentral gelegen an der Brunnwiesenstrasse 18, Höngg.

Telefon 56 64 33 ab Samstagabend

Neben Altersheimen geniessen aber auch die Alterswohnungen grosse Beliebtheit. Dank der Einrichtung der spitalexternen Pflege sowie weiteren Dienstleistungen können die Betagten länger selbstständig in ihrer bisherigen Wohnung oder in einer Alterswohnung bleiben. Vergleiche zeigen sodann, dass privat getragene Altersheime kostengünstiger sind als städtische Heime. Die Subventionierung bei der Erstellung privater Heime lohnt sich deshalb längerfristig. Unter Umständen kann es sich schliesslich auch aufdrängen, einen Neubau zu errichten, statt ein bestehendes Gebäude umzubauen. Die Initiative schliesst jedoch alle diese Möglichkeiten aus und ist fixiert auf den Erwerb bestehender Gebäude für quartierbezogene Altersheime. Es braucht jedoch keine besonderen prophetischen Gaben, um zu erkennen, dass bei Annahme der Initiative die Mittel für die Altersbetreuung im weiteren Sinne nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der vorgeschlagene Weg ist in höchstem Masse fragwürdig.

Einmal mehr soll ein beträchtlicher Betrag zweckgebunden und der Verfügungsgewalt des Gemeinderates entzogen werden. Dies aber ist gar nicht nötig, da der Stadtrat ja schon heute die Kompetenz hat, «Liegenschaftskäufe in jeder Höhe, die keinen Aufschub dulden, zu tätigen».

Annahme der Initiative würde aber auch grundsätzliche Fragen aufwerfen.

Es gibt in unserer Stadt noch viele anstehende Probleme. Mit gleichem Recht könnten für ihre Lösung ebenfalls «Spezialkasseli» gefordert werden. Damit würde jedoch die Finanzpolitik lahmgelegt und die linke Forderung, «die Einnahmen haben sich nach den Ausgaben zu richten», wäre endlich erfüllt – sicher nicht zum Wohl unserer Bevölkerung! Die Einzelinitiative von Bruno Kammerer ist deshalb abzulehnen.

Dr. Regula Pfister, Gemeinderätin FDP

Stadtzürcher Turnfest

13./14. resp. 21./22. Juni 1986 auf der Allmend Brunnau. Der organisierende Turnverein Zürich-Wiedikon erwartet etwa 2500 Turnerinnen und Turner. Im Rahmen dieses Turnfestes wird auch die Kantonale Leichtathletik-Mehrkampfmeisterschaft stattfinden.

Top* Damen- und Herren- Coiffeuse (eur)

als Aushilfe gesucht – eventuell
Dauerstelle – in Bijougeschäft,
Kreis 10. Angenehme Atmosphäre
und Höchstlohn.

Anfragen ab 19 Uhr
unter Telefon 56 95 97

Gesucht

Spettfrau

Nähe Bushaltestelle Heizenholz
Ein- bis zweimal wöchentlich für 2 bis
3 Stunden.

Telefon 56 80 55

Schlagerangebot Herbstfahrt nach Grächen (Wallis) und geführte Höhenwanderung nach Saas Fee

Marschzeit 6 bis 7 Stunden
mit Mittagspause, ca. 23 km

Datum	5./ 6. Oktober 1985	(Findet nur bei schönem Wetter statt.)
evtl.	12./13. Oktober	
Hinfahrt	Samstag, Abfahrt 12.30 Uhr: Zürich-Höngg (Bauherrenstrasse, bei der ref. Kirche) – Gotthardtunnel – Airolo – Nufenenpass – Brig – Grächen	
Rückfahrt	Sonntag: Grächen (Saas Fee) – Martigny – Vevey – Bern – Zürich-Höngg. Ankunft ca. 21.00 Uhr	
Preise	Erwachsene	Fr. 143.—
	Kinder	Fr. 95.—

Im Preis sind folgende Leistungen inbegriffen:

Carfahrt Zürich–Grächen retour (in modernem Reiseacar)
Walliser Spezialitäten-Abend in einem charakteristischen Walliser Lokal (Walliser Platte, Raclette, ein Glas Fendant)
Übernachtung und Frühstück
Luftseilbahn Grächen–Hannigalp

zenklusen-reisen

Anmeldungen bis am 1. Oktober 1985
über Telefon 01/202 61 01 oder 028/56 24 56

PS Wanderausrüstung: bequeme Wanderschuhe und Regenschutz, Verpflegung aus dem Rucksack

Heimprimiz von Pater Gabriel Kleeb

Am letzten Sonntag durfte die katholische Kirchgemeinde Hl. Geist einen selten gewordenen Anlass besonders festlich begehen. Pater Gabriel Kleeb, OSB, der vor zwei Wochen in der Klosterkirche Einsiedeln zum Priester geweiht wurde, feierte Heimprimiz in seiner Heimatpfarrei.



In der mit sattfarbenen Spätsommerblumen wunderschön geschmückten Kirche zogen fünf Konzelebranten mit dem jungen Geistlichen zum Altar. Der Kirchenchor untermalte den Festgottesdienst mit der Missa brevis von W.A. Mozart, verstärkt durch Solisten und den Orchesterverein Högge.

Bei katholischen Priestern ist es üblich, vor den höheren Weihen einen geistlichen Vater zu wählen, um von ihm, der selber auch Priester ist, auf seinem spirituellen Weg begleitet zu werden. Pfarrer Anton Camenzind überreichte seinem geistlichen Sohn am Anfang der Eucharistiefeier ein Primizkreuz mit den Worten: «Lebe aus dem Geheimnis des Kreuzes heraus, das Liebe ist.»



Bestimmt Zufall, wie sich die Gästeschar gruppierte — im Symbol der Dreifaltigkeit — vor der Heilig Geist-Kirche Högge.



Text: Elisabeth Wunderli. Fotos: Louis: Egli

Unterhaltungsnachmittag im Altersheim Oberstrass mit einem «Högger»

(Eing.) Warum wohl die «Anekdoten und Kurzgeschichten» Eric Munks/Högge am 11. September im voraus überall anders angekündigt waren? Er selber hat nie bei der Festlegung seiner einstündigen Plauderei von «Kurzgeschichten»(?) gesprochen und schreibt seinen Vornamen nicht mit einem k, sondern einem c am Ende. ... Wurde der merkwürdige, nicht von ihm stammende Titel «Goldene Zeit des Zürcher Schauspielhauses von 1945 bis 1965» (sie war doch wohl von 1938 bis 1945) zu Gunsten des tatsächlich verabredeten Vortrags mit musikalischen Beispielen über das «Opernhaus» (!) geändert, so las man in einer Zürcher Tageszeitung: «Erzählungen über beliebte Künstler von Max Lichtegg bis Ingeborg Fanger», was durchaus nicht stimmte und nicht beabsichtigt war. Das «Opernhaus» sollte beschworen werden, wobei natürlich die beiden Genannten erwähnt waren, die ja — obgleich gefeierte Operntenmitglieder — ebenso im Musikdrama glänzten. — Auch beschränkte sich der Referent nicht auf irgend welche Jahreszahlen, denn die «Goldene Zeit des Opernhauses» ist heute! Wer gerade die umwerfende Aufführung der «Macbeth» von Verdi hörte, mit

Die Festpredigt hielt Pater Bruno Stephan Scherer vom ökumenischen Bildungshaus Beinwil/SO unter Akzentuierung der Begriffe «Wort — Brot — Bild». Damit zeigte er drei religiöse Wirklichkeitsbereiche auf, die letztlich auf Christus gründen: Christus braucht in seiner Kirche Menschen, Priester sowie Laien, die andern in ihrer Nachfolge voraus gehen, damit einmal alle am Priestertum des Volkes Gottes partizipieren werden.

Nach dem Schlussgesang «Grosser Gott wir loben dich ...» fand sich die Gemeinde zum Pfarrei-«Apéro» zusammen. Anschliessend trafen sich 150 geladene Gäste zum Festmahl im Pfarreizentrum, um mit dem Primizanten, seinen Angehörigen, Freunden und Bekannten zu feiern.

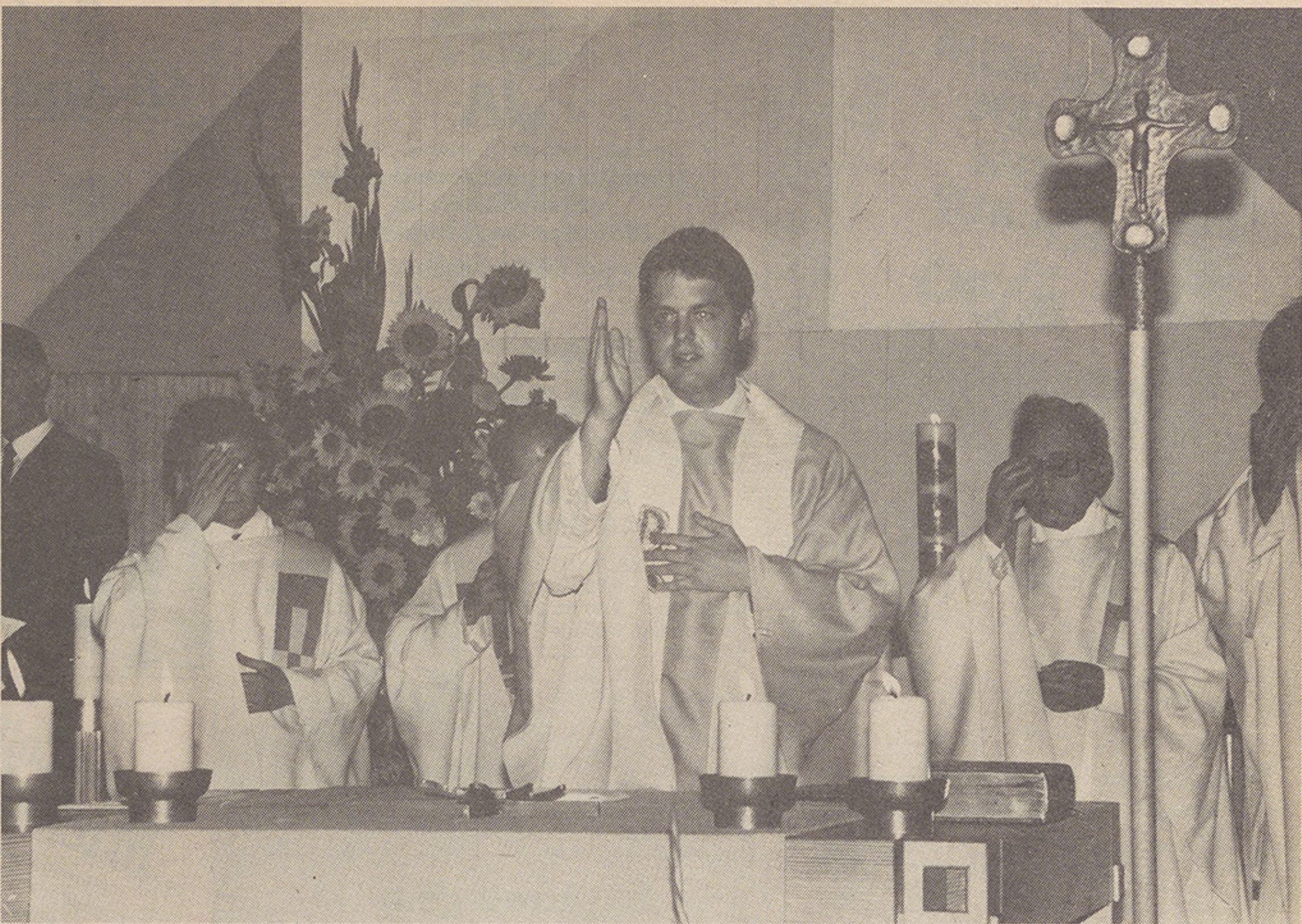
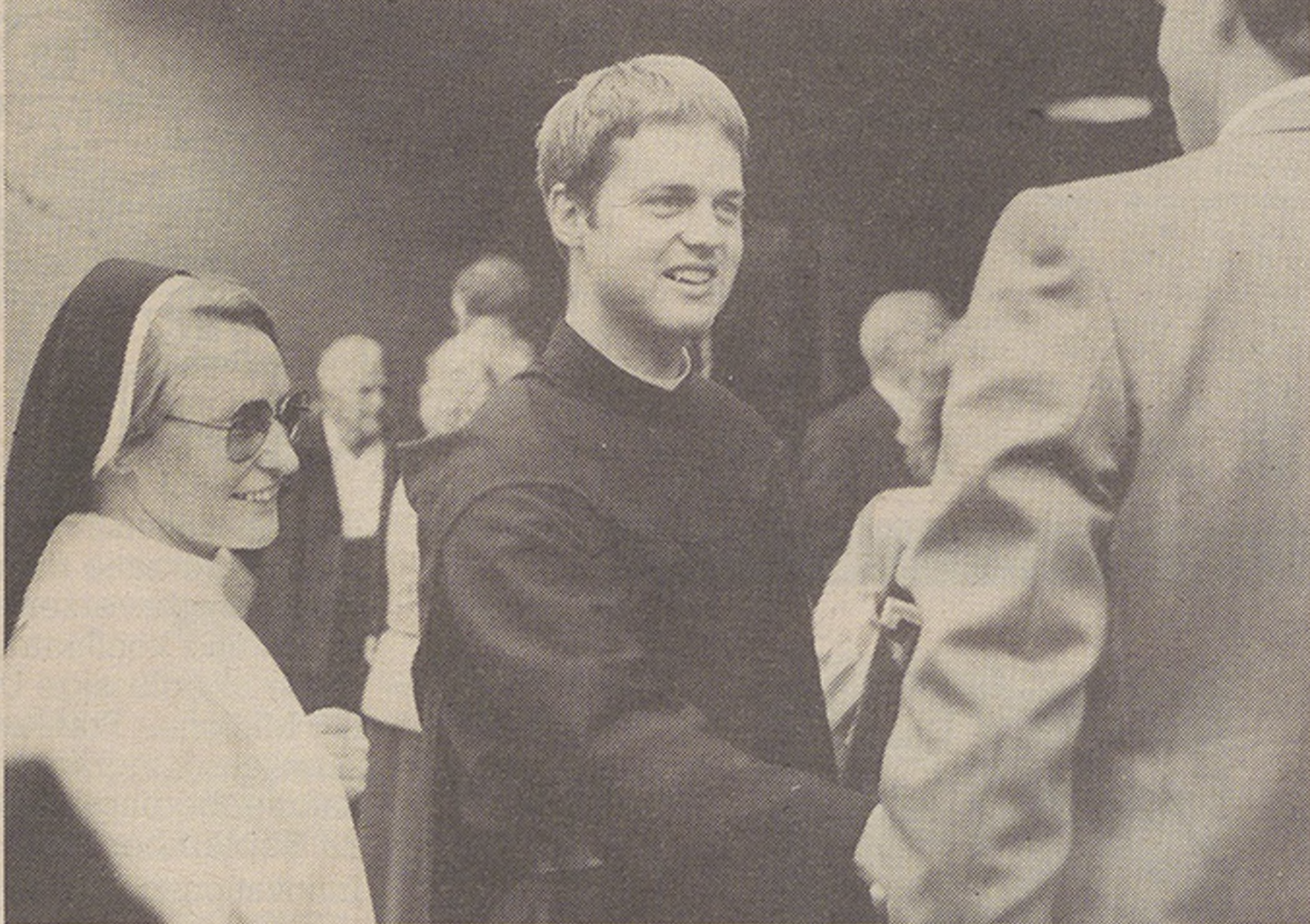
Als ausgezeichnet, witzig amüsanter Tafelmajor amtierte Stefan Jaggi, der in beinahe liturgischer Form in «Zwischengesängen» seine launig tief sinnigen Gedanken zum besten gab und mittels symbolträchtiger Geschenke Wesentliches zum Gelingen des Festes beitrug.

Der Präsident der Kirchenpflege, Hugo Lustenberger, überreichte dem jungen Priester die Högger Wappenscheibe und erinnerte in seinen Worten an das biblische Gleichnis vom Weinbauer.

Pfarrer Camenzind übergab Pater Gabriel im Namen des Stiftungsrates Heilig-Geist einen ansehnlichen Betrag zugunsten der Restaurierung der Klosterkirche Unserer Lieben Frau im Finsteren Wald, Maria Einsiedeln.

Eindrücklich umriss auch Pfarrer Camenzind das Bild des heutigen Priesters, der unauffällig aus dem Volk heraustritt und vor Gott sein «Ad sum» spricht, der in diesem Volk seinen bedingungslosen Dienst erfüllt und sich selber unauffällig zurückstellt.

Der Primizant Pater Gabriel Kleeb nimmt Glückwünsche aus der Bevölkerung entgegen.



Der Jungpriester erteilt der versammelten Gemeinde den Primizsegen.

Ein reformierter Kollege und Freund, Pfarrer Dietzi, schenkte dem Primizanten eine Faksimileausgabe des Heidelberger Katechismus, eine der ersten und wichtigsten Standortbestimmungen innerhalb der evangelischen Kirche.



Unter der Leitung von Dirigent Willi Locher und unterstützt von vier Solisten und dem Orchesterverein Högge erbrachte der Kirchenchor eine Glangleistung.

Treffpunkt und «Apéro» nach der hl. Messe war im Foyer und auf dem Kirchenvorplatz. Tafelmajor Stefan Jaggi sinniert un seinen «Zwischengesängen» ...

Die illustren Worte der zahlreichen Redner wurden von musikalischen Beiträgen zweier junger Künstler, Hildegard Kleeb, Klavier und Paul Gorski, Violine, auf gekonnte, musizierfreudige Weise umrahmt. Nach dem Dank- und Schlusswort des Primizanten versammelte sich die Gemeinde nochmals zu einem abschliessenden Gottesdienst, um den Segen des jungen Priesters zu empfangen.

Wir wünschen Pater Gabriel von Herzen Mut und Vertrauen auf seinem nicht immer einfachen Weg. Möchte er seinen Dienst am Volk Gottes mit ganzer Kraft erfüllen, auch dann, wenn der Berufung «Ja Herr, auf dein Wort hin» nicht leicht nachzufolgen ist!



Bekannte Gesichter: Kantonsrat Anton Kilias in angeregtem Gespräch mit Dr. Mario Vassalli, Schulpräsident der Katholischen Schulen in Zürich.

der unvergleichlichen Josephine Barstow und dem ebenso faszinierenden Simon Estes, wird nur bestimmen können. Ganz abgesehen vom kürzlichen Monteverdi-Zyklus, der geradewegs Weltruhm erlangte. — Was jedoch nicht heissen soll, dass früher die Vorstellungen nicht grossartig gewesen sind. Verdis «Othello» mit dem Amerikaner James McCracken (auf einer Platte zu hören) oder Astrid Varnay als Dürrenmatts «Alte Dame» (mit der Musik von Gottfried von Einem) stehen da neben Zürichs Lieblingsoper «Die Zauberflöte», aus der eine Arie mit Max Lichtegg ertönte, der eine andere aus Mozarts «Don Giovanni», ebenfalls mit Lichtegg (als Ottavio) vorausging. Den Schluss der eigentlich bewegenden, ja besinnlichen Betrachtung war danach tatsächlich der Operette gewidmet: Dagmar Koller sang ein Lied aus «My fair Lady», und die «Schweizer Nationalhymne» beendete das Ganze: nämlich das weltumspannende Chanson «O mein Papa» aus dem «Schwarzen Hecht» von Paul Burkhard, wie mir zwei französische Soldaten auf dem Bahnhof von St. Gallen versicherten. Sie wüssten das ganz genau. Wie Frau Fanger die Melodie differenzierte und den Text mit Wehmut und Charme interpretierte, macht ihr niemand nach. Dass Anekdoten nicht fehlten, verstand sich. Eine sei berichtet: bei der Generalprobe der Juni-Festwochen 1985 mit «Frau ohne Schat-

ten» von Richard Strauss rollte die vollschlanke Sängerin der Amme zirka zehn Stufen hinab, um richtig in die Versenkung zu gelangen. Alles atmete auf, doch da verlangte der Spielleiter, unterbrechend, eine Wiederholung. Die Künstlerin, arbeitswütig, warf sich nochmals über die gefährliche Treppe hinunter und landete genau wie beim ersten Male in das Loch zur Unterbühne. Man kann ersten den donnernen Applaus der Probenbesucher denken!

Zürcher Hoteliers gegen VCS-Initiative

Der Zürcher Hotelier-Verein empfiehlt die Volksinitiative des Verkehrsclubs der Schweiz zur Ergänzung der Gemeindeordnung mit Nachdruck zur Ablehnung. Unter dem schönfärbischen Titel «Schutz der Bevölkerung vor zusätzlichem Motorfahrzeugverkehr» betreiben die Initianten eine extreme und wirtschaftsfeindliche Strukturpolitik. Der Zürcher Hotelier-Verein weist darauf hin, dass in den 1300 Gaststätten der Stadt rund 16 000 Arbeitsplätze auf eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen, aber auch mit privaten Verkehrsmitteln angewiesen sind. Die Bewältigung der Zürcher Verkehrsprobleme ist nach den Erfahrungen des Zürcher Gastgewerbes unmöglich, wenn der private Verkehr der Zulieferer und

Gäste einseitig und ersatzlos erdrückt wird. Es ist unmöglich, die Versorgung und Entsorgung von Gaststätten allein mit öffentlichen Verkehrsmitteln sicherzustellen. Als besonders störend bezeichnet der Hotelier-Verein die masslose Forderung der VCS-Initiative nach rapidem Abbau der öffentlichen Parkplätze, weil dies zu einer nochmaligen Steigerung des Suchverkehrs und damit zu mehr Immissionen führen würde.

Aktiv im Alter

Treffpunkt Bombach
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleitung: Heidi Graber

27. September: Ausflug in den Herbst mit Heidi Graber

Regelmässige
Veranstaltungen: Turnen, Montag, 9.00 Uhr

Treffpunkt Sydefädeli
jeweils Dienstag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Höggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleitung: Rosmarie Wildhaber

24. September: Konzert mit Flöte und Klavier von Elisabeth Wild

**AUCH BEIM
SITZEN
STEHE
ICH AUF**

ALBO

Spannteppiche
Orientteppiche
PVC-Beläge

**ALBO
Teppiche**

Rolf Allemann
Weinmattstrasse 28
8057 Zürich
Telefon 01-361 44 96

JA

zur Ergänzung der Gemeindeordnung
(zum Schutz der Bevölkerung
vor zusätzlichem
Motorfahrzeugverkehr).

Verkehrs-Club der Schweiz (VCS)

**Sauna Biosa
Rütihof-Höngg**

Die erste Sauna in Zürich
mit zuschaltbarem biologischem Klima

**Öffnungszeiten ab Montag
16. September 1985**

Montag	12.00 bis 21.30	Biosa 60°	gemischt
Dienstag	9.30 bis 21.30	Biosa 60°	gemischt
Mittwoch	9.30 bis 21.30	Finnisch 85°	gemischt
Donnerstag	9.30 bis 21.30	Finnisch 85°	nur Damen
Freitag	9.30 bis 21.30	Finnisch 85°	gemischt
*Samstag	9.30 bis 17.00	Finnisch 85°	gemischt
*Sonntag	9.30 bis 17.00	Biosa 60°	gemischt

*gilt erst ab Samstag, 5. Oktober 1985

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon **56 36 16**

Abwürgen

des Verkehrs in der Innenstadt ist Schwarzpeter
zu Lasten der Aussenquartiere. Darum **NEIN** zur
Verkehrsclub-Initiative am 22. September.

Dr. med. Antonio P. Weber, Zürich

Autowaschzentrum - Dällikon

SB-Autowäsche - SB-Bürstenautomat

jederzeit für Jedermann

«Nass wird nur Ihr Auto.
Und gründlich sauber dazu!»

So einfach wasche ich jetzt selbst mein

Auto
Motorrad
Transporter
LKW - Traktor
Boot - Mofa - Velo usw.

DYNACLEAN

... die modernen Waschzentren mit den
vielseitigsten Angeboten. 24 h offen für Sie!

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orient-
teppiche, Polstergruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren,
Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

**Herren-Coiffeur
Michele**

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236

Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr

Telefon 01/56 20 90

**Isabelle
Lancray**

Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach

Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg
Telefon **56 06 54**

**Hürstwald
Garage AG**

Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich
Telefon 57 55 44

**100% Garantie
auf Occasionen**

Mehr Sicherheit kann Ihnen niemand
bieten für einen Gebrauchtwagen. Jeder
Eintausch-Wagen wird bei uns mecha-
nisch und äusserlich tadellos instand-
gestellt.

Wir bürgen nachher auch mit unserem
guten Namen für jeden «Gebrauchten».

Schauen Sie doch einmal bei uns
vorbei und erkundigen Sie sich auch
nach den Zahlungsbedingungen.

Verkauf + Reparaturen
Tankstelle
Spenglerei — Malerei

Liegt Ihnen die Umwelt am Herzen und
möchten Sie trotzdem in einem **rustikalen
romantischen Einfamilienhaus in Zürich-
Höngg**, 3 Fussminuten ab Meierhofplatz,
wohnen? Wir vermieten per sofort oder
nach Vereinbarung neu renoviertes, sehr
rustikales

6 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus

Wohnküche 17 m², Wohnen 20 m² mit
Wärmeluftheizung, Studio 10 m², Gäste
WC, Schlafzimmer 17 m², 14 m², 17 m²
mit Bad, WC, Lavabo, Dachzimmer 32 m²
mit Dusche, WC, Lavabo. Das ganze Haus
ist mit einer Wärmepumpenheizung aus-
gestattet. Schöner rustikaler Garten. Sehen
Sie sich dieses Bijou einmal an.
Preis: Fr. 2'800.- pro Monat.
**Eugster Immobilien AG, Postfach
8600 Dübendorf, Tel. 01/820 04 33**

Innovationsrisikogarantie

Die Innovationsrisikogarantie bringt ausser
mehr Bürokratie nichts. Sie ist ungerecht,
wettbewerbsverzerrend, ordnungspolitisch
falsch und konfliktträchtig. Zudem kostet
diese überflüssige Übung den Steuerzahler
100 Millionen Franken. Wir haben nicht neue
staatliche Eingriffe nötig, sondern bessere
Rahmenbedingungen. Darum sagen wir am
22. September 1985:

Innovationsrisikogarantie (IRG)

Nein, danke!

Kantonalzürcherisches Aktionskomitee
gegen die überflüssige und bürokratische IRG

**Wohlgefühl dank
Naturprodukten**

Sie fühlen sich nur dann wohl, wenn Ihre Ver-
dauung gut funktioniert - das ist kein Problem,
wenn Sie sich mit den geeigneten Lebensmitteln
aus dem «biona-Reformhaus» versorgen!

**«Linusit Gold»
und «Lact'or»**

Chronischer
Verstopfung soll
man nicht mit
Abführmitteln begegnen. Besser ist's, mit
«Lact'or» die natürliche Darmflora zu pflegen und
mit «Linusit»-Leinsamen den Darm schonend zu
aktivieren.

**«Pionier Aktiv»-
Früchtewürfel**

...aus Feigen, Aprikosen,
Pflaumen, Leinsamen,
Milchzucker und Mais-
keimöl. «Pionier Aktiv-
Früchtewürfel» regen die
Magen- und Darmtätig-
keit an und schmecken
zugleich köstlich. Sie
können über längere Zeit
eingenommen werden.

**Auch
Milchzucker
reguliert
die Verdauung**

«Edelweiss» Milchzucker-Granulat
hilft insbesondere, eine intakte
Darmflora zu schaffen - beim Kind
ebenso wie beim Erwachsenen.
Täglich - in Getränken oder in
Joghurt, Müesli, Kompott usw.

**Altbewährt
und immer
beliebter:
«Dr Ritters
Vollkorn-Kleie-Müesli»**

Eine Kraftmahlzeit mit hohem
Gehalt an Rohfaser-Ballaststoffen.
Vollkornflocken, Weizen-Kleie,
Leinsamen und Milchzucker -
mundet gut und tut Ihnen gut.
Ebenso köstlich: «Dr Ritters Müesli
ungesüsst» - wählen Sie!

**Reformhaus
Höngg**

Frau K. Müller-Fluri
Limmattalstrasse 229
8049 Zürich
Telefon 01/56 68 19

biona Reformhaus

**Herbstfest
1985**

Sonntag, 22. September 1985, ab 13.00 Uhr
(bei jeder Witterung)

Viele Überraschungen warten auf Sie:

- Kleine Reitschule
- Musik
- Führungen durch Gruppenwohnungen
- Chinesische Köstlichkeiten
- Grillwürste und Pommes-Frites
- Theater (Eigenproduktion)
- Kaffeestübl
- und noch einiges mehr ...

Auf Ihren Besuch freuen wir uns sehr.

Kinder, Jugendliche
und Mitarbeiter
der Jugendsiedlung Heizenholz

Sportverein Höngg

Höngg 1 – Freienbach 1 3:4 n. V. (0:2, 3:3)

Clubspiel vom 14. September 1985. Aufstellung: Michal Stepanek; Peter Berger (ab 46. Minute Roland Schaub); Roger Siegfried, Andreas Knapp, Jürg Heusser; Thomas Barta (ab 61. Minute Thomas Bächthold), Andreas Malzacher, Roland Badertscher; Christian Schneider, Gerhard Weiss, Marcel Hartl.

Die Högger verloren dieses Cupspiel hauptsächlich in der ersten Halbzeit, als sie mit zu wenig Einsatz ans Werk gingen. Dies nutzten die Gäste geschickt aus und lagen dann plötzlich mit drei Treffern im Vorsprung.

Allerdings muss gesagt werden, dass Höngg nicht mit der gewohnten Formation antrat. Trainer Mentasti liess die Spieler, die mit gelben Karten belastet sind oder nicht ganz fit waren, erst gar nicht antreten. Dafür kamen Spieler von der 2. Mannschaft zum Zug. Deshalb klappte verständlicherweise das Zusammenspiel nicht wunschgemäss. Es fehlte aber vorerst auch der letzte Biss. Die Platzherren verloren fast jeden Zweikampf. Freienbach ging dann verdientermassen mit einem herrlich getretenen Freistoss in Führung. Sie bauten dann diese nur zwei Minuten später aus. Als den Gästen gar der dritte Treffer gelang, schien das Spiel bereits entschieden. Doch die Högger gaben sich noch nicht geschlagen. Sie fanden sich jetzt auch langsam zu ihrem Spiel. Innerhalb von zwei Minuten konnten sie auf 2:3 verkürzen. Als Marcel Hartl gar der Ausgleich gelang, schien die Partie doch noch eine Wende zu nehmen. In den nun folgenden Minuten hatten die Gäste auch ein wenig Glück. Höngg dominierte jetzt die Partie eindeutig. Die Gäste kamen nur noch sporadisch vor das Höngger Tor. Doch trotz guten Chancen der Platzherren blieb es bis zum Ablauf der regulären Spielzeit beim Unentschieden. Nun musste also die Verlängerung die Entscheidung bringen. Die Partie entwickelte sich nun zu einem offenen Schlagabtausch. Schade, dass dann das Spiel durch einen krassen Fehler des Höngger Torhüters Stepanek entschieden wurde. So erreichte etwas überraschend aber nicht unverdient der 3. Ligest Freienbach die nächste Cuprunde.

Martin Spühler

Tore: 0:1 27. Minute, 0:2 29. Minute, 0:3 53. Minute, 1:3 61. Minute Roland Badertscher, 2:3 63. Minute Andreas Malzacher, 3:3 73. Minute Marcel Hartl, 3:4 103. Minute.

Bemerkungen: Verwarnungen: 27. Minute Andreas Knapp (grobes Foul) und 77. Minute Roger Siegfried (grobes Foul).

Junioren

FC Dietikon B1 – SVH B1 4:1

Meisterschaftsspiel vom 14. September 1985. Schon nach zehn sehr intensiv geführten Spielminuten gerieten wir nach einem Verteidigungsfehler mit 1:0 in Rückstand. Kaum hatten wir aber diesen Schock überwunden, folgte fünf Minuten später schon der nächste Eigentor. Nach diesem Doppelschlag nahmen wir uns nochmals zusammen und bestimmten weitgehend das Spiel, konnten aber keine Tore schiessen, obwohl wir genug Chancen dazu hatten. Zweite Halbzeit, Dietikon hat Anstoss: Anpfiff, weiter Pass auf den rechten Flügel der Dietiker, der spielt sich durch bis zum Strafraum, passt in die Mitte, der Pass kommt zurück, ein Schuss und es heisst 3:0! So einfach ist Fussball (wenn der Gegner schläft)! In der Folgezeit spielten wir aber grossartig auf, liessen die Dietiker kaum mehr an den Ball kommen, geschweige denn in unsere Platzhälfte.

Michele – der Figaro

Vor gut drei Jahren eröffnete Michele Cotoia, als Nachfolger von Coiffeur Thomann seinen Einmann-Frisiersalon an der Limmattalstrasse 236. Der gebürtige Italiener hat sich in dieser Zeit eine zufriedene Kundschaft «erarbeitet», mit viel Können und südländischem Charme. Seit kurzem nun darf er seine Kunden in, in neuem Glanz erstrahlten Räumlichkeiten bedienen. Coiffeur Michele meint: der Salon sei jetzt schön und neu, doch er sei der «alte» geblieben, was den Service und den Preis betreffe. Die modischen Inspirationen holt sich der Figaro jedes Jahr, nicht wie man vermuten möchte in seinem

Möglichkeiten zu einem Torerfolg hatten wir genug, aber wie schon im letzten Spiel schien uns das Glück wirklich ganz verlassen zu haben: wir schossen tief, hoch, scharf, plazierte, kombinierten uns brillant bis vor den ausgezeichneten Torhüter durch, doch der Ball wollte und wollte nicht ins Tor! 15 Minuten vor Schluss bekamen wir dann einen Penalty zugesprochen, der sicher verwertet werden konnte. Dies war für uns das Zeichen für einen noch rasanteren Sturm Lauf, hatten wir doch auch schon in zwanzig Minuten vier Tore geschossen. Zu unserem grossen Pech wurde zehn Minuten vor Beendigung der Partie noch ein Penalty gegen uns gepfiffen, den die Dietiker zum siegsichernden 4:1 einschossen. Unsere Moral war natürlich auf dem Nullpunkt angelangt, super gespielt und trotzdem klar verloren. Aber wir alle sind überzeugt, dass wieder bessere Zeiten kommen werden, und zwar schon im nächsten Spiel. Fussballspielen können wir, und wenn noch das nötige Quentchen Glück wieder zu uns zurückfindet, werden wir auch wieder gewinnen, ganz sicher!

B1 Pressedienst

Auch im dritten Spiel als Sieger vom Platz gegangen Höngg E1 – Zollikon E1 4:1 (2:0)

(Zwy) E1-Meisterschaft vom 14. September 1985. Zufriedene Gesichter der Trainer und Eltern begleitete unsere Junioren E1 am Hönggerberg nach dem Schlusspfiff in die Kabine. Ereignisreich war die gut geleitete Partie hauptsächlich dank insgesamt vier Treffern, sowie minimum fünf ausgelassenen Torchancen und einer ganzen Reihe weiterer turbulenter Torszenen. Die Högger praktizierten ein höchst erfolgreiches Forechecking, was den Zollikonern gar nicht ins Konzept passen wollte. Mit vielen unerlaubten Mitteln wurde so mancher Höngger Angriff zu Nichte gemacht. Verdient war denn auch die Högger Führung. Unser Mittelverteidiger erwischte den Zolliker Hüter mit zwei herrlichen Weitschüssen. Die Premiere der Torschützenneulinge wurde nach der Pause fortgesetzt.

Es war eine Augenweide zu sehen, wie die neuen Torschützen sich freuen konnten. Trotz einem Gegentreffer von Zollikon war der Erfolg von Höngg kaum je gefährdet. Unsere Bilanz vier Spiele, sechs Punkte, 13:5 Tore.

Höngg E1: Patrick Zwysig, Ralph Wischek, Marcel Hotz, Simon Fellner, Thomas Laube, Marco Ganzenbein, Marcel Hess, Oliver Koepfer.

Rollhockey

Beginn der Final- und Relegationsrunden. Sicherer Sieg von Roller Zürich gegen den HC Montreux!

Resultate des ersten Umganges:

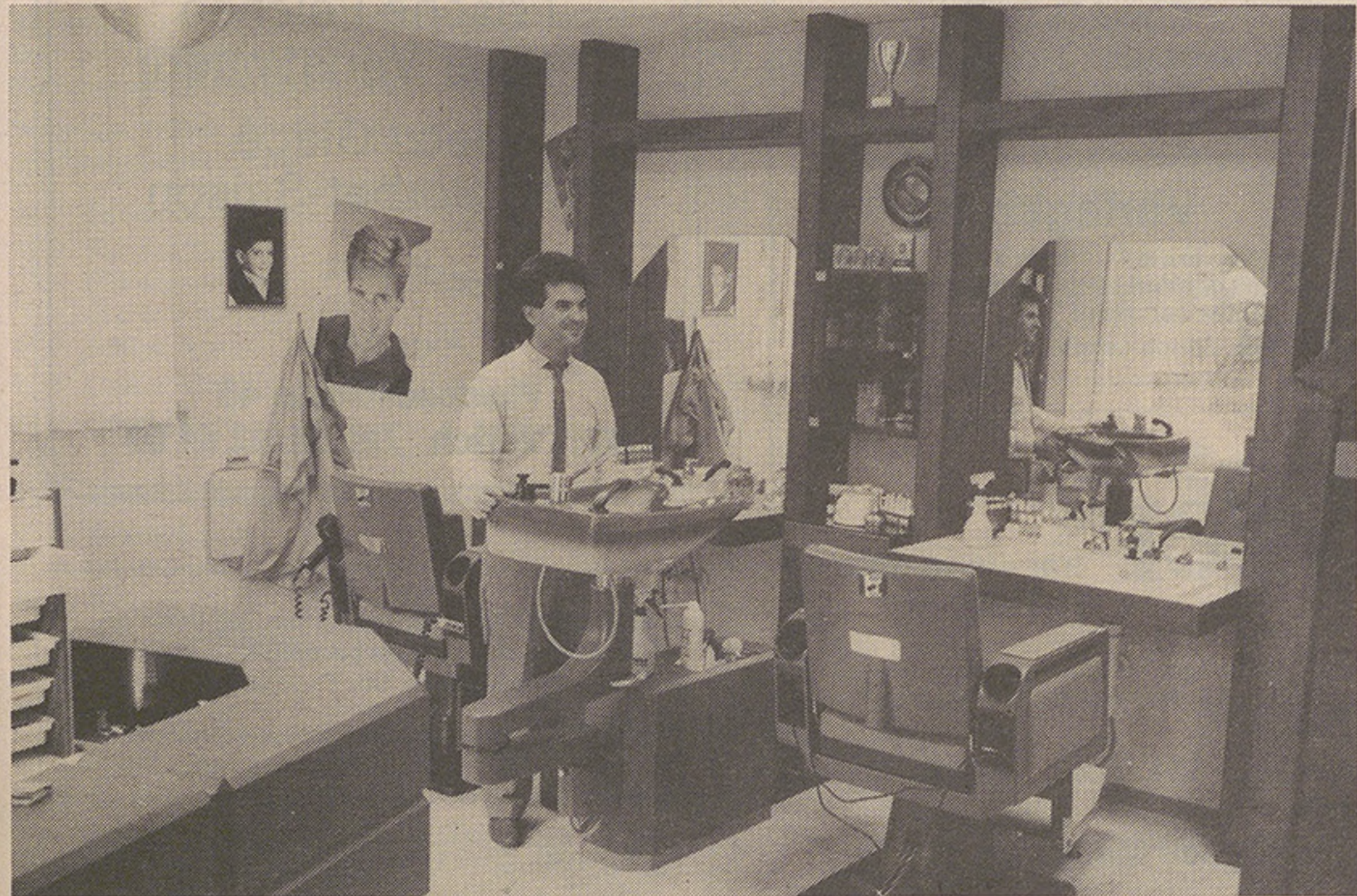
Finalrunde	Thun – Genf	3:1
	Villeneuve – Basel	5:4
Relegation:	Roller ZH – Montreux	7:3
	Wimmis – Lausanne	13:3

Gleich mit zwei überraschenden Resultaten begann die Endausmarchung, indem der für den Titel favorisierte RS Basel bei Villeneuve die Punkte liess und in der Poule um den Abstieg der überhaupt erstmals seit seinem Bestehen nicht um den Titel spielende HC Montreux in Zürich böse Haare lassen musste.

Bei den Zürcher Rollern lief das Spiel wieder einmal ohne Fehl und Tadel und auch das schon oft fehlende Quentchen Glück stand ihnen diesmal bei. Jeder der

Heimatland, sondern in Paris, da die französische Metropole noch immer wegweisend sei für die internationale Frisurenmode. Auf den 1. November erhält Michele Cotoia Verstärkung. Mit Giuseppe, ebenfalls Herren-Coiffeur, soll «Mann» noch schneller bedient werden... und auch Damen lassen vermehrt im kleinen Salon ihre Lockenpracht fallen für einen rassigen Kurzhaarlook à la Michele.

Per favore, nehmen Sie Platz. Finden Sie nicht auch der neue Salon sei wirklich hübsch geworden?



Ausblick auf die Berner Alpen mit Bietschhorn, auf der Wanderroute Grächen – Saas Fee

(rjb) Wie wir aus Grächen vernehmen, ist dieses schöne und heimelige Bergdorf und seine Wander-routen vielen Höggern bekannt.



Wohl nur wenige dürften allerdings den einmaligen Höhenwanderweg kennen, der von der Hannigalp, oberhalb Grächen nach Saas Fee führt. Dies ist der Grund, warum das Reisebüro Zenklusen unseren Lesern ein Spezialangebot für ein besonderes Wandererlebnis in dieses einmalige Gebiet offeriert. Schon die An- und Rückreise ist ein lohnender Wochenendausflug, der, schönes Wetter vorausgesetzt, am 5./6. evtl. 12./13. Oktober durchgeführt wird. Zuerst geht's Richtung Süden dem Gotthard zu bis Airolo; über den Nufenenpass gelangt man ins Goms, das sich besonders im Herbst in einer unvergleichlichen Farbenpracht präsentiert, hinunter nach Brig, dann Richtung Vispatal hinauf in das verträumte Grächen. Hier steht ein gemütlicher Abend mit Walliser Spezialitäten auf dem Programm. Auch die Rückfahrt hat etwas Besonderes zu bieten: zuerst

wird das Rhonetal durchfahren bis Martigny, dann führt der Weg Richtung Vevey-Montreux, mit einem schönen Ausblick von oben auf den Genfersee via Bern wieder nach Zürich. Die Wanderung selbst ist ein unvergessliches Erlebnis. Der Marsch ist abwechslungsreich und Steigungen und Abstiege folgen sich, bald geht's einem hervorragenden Felsrücken entlang, bald in wilde Täler; an einigen Orten

musste der Weg gar aus dem Felsen gesprengt werden, um diese Höhenwanderung überhaupt erst zu ermöglichen. Von etlichen Punkten aus geniesst der Naturfreund nicht nur eine prächtige Aussicht in das Vispatal und hinaus in den Talgrund der Rhone sondern auch auf die Berner Alpen, vom Bietschhorn bis zum Oberaarhorn. Wer weniger marschfreudig ist, muss deshalb auf die schöne Herbstfahrt in die Berge nicht verzichten. Die Sonnenterrasse Grächen bietet sonst noch viele Möglichkeiten, auf angenehme Art den Tag zu verbringen und sich am späteren Nachmittag mit dem Zenklusen-Car nach Saas Fee fahren zu lassen, wo die Wandergruppe für die Heimreise abgeholt wird.

Nähere Angaben über dieses Ausflugs-Wochenende sind im entsprechenden Inserat dieser Ausgabe zu erfahren.

Güsel-Beseitigung: Neuorientierung angekündigt

(Eing.) Letzte Woche überwies der Gemeinderat ein ganzes Paket von «Güsel-Postulaten», darunter auch zwei Vorstösse der Kreis 10-Gemeinderäte Gertrud Marbach-Rau (SP) und Dr. Robert Chanson (FdP). Zusammen mit ihrem Fraktionskollegen Tschudi postulierte Frau Marbach die Schaffung einer ständigen Abfall-Kommission, die sich aus Mitgliedern des Gemeinderates und aussenstehenden Fachleuten zusammensetzt. Dr. Chanson seinerseits schlug gemeinsam mit Gemeinderat Kuy vor, das heute grobmassige Sammelnetz für wiederverwertbare und giftige Abfälle so zu verbessern, dass eine Rückgabemöglichkeit für die meisten Haushaltungen in Gehdistanz gewährleistet wird. Die insgesamt sechs Vorstösse seitens der FdP und SP veranlassten den zuständigen Stadtrat M. Bryner, eine Neuorientierung der städtischen Abfallbeseitigung anzukündigen. Diese Kursänderung versprach er noch im Oktober dem Stadtparlament vorzulegen.

Kleiderbörse Rösslirtyi

Liebe Kundinnen,

Wir haben die Sommersachen trotz des sommerlichen Wetters in Kasten und Schubladen versorgt. Wir wären froh, wenn Sie bei uns Nachschau halten würden, ob noch Unverkauftes zurückzunehmen sei. Die Kleiderstangen sind nun wieder frei für alles, was in der kühleren Jahreszeit getragen wird. Aber bedenken Sie, dass die meisten Wohnungen und Schulzimmer noch so geheizt werden, dass sich dicke Winterpullover erübrigen. Alles, was für den Wintersport gebraucht wird, ist jetzt noch nicht sehr gefragt; über unsere Sportartikelbörse werden wir Sie später orientieren. Wir wünschen Ihnen noch viele sonnige Tage Ihre Rösslirtyi-Frauen

TV Höngg, Handball

Resultate vom 14. September 1985

3. Liga	TV Höngg 2 – ZMC Amicitia 4	14:17
4. Liga	TV Höngg 3 – Pfadi Rhenania	13:18
	TV Höngg 4 – TV Oberstrass 2	17: 9

Vorschau auf nächstes Wochenende:

Freitag, 20. September 1985
18.30 SBG-Halle, 4. Liga, TV Höngg 4 – HC Rex
Samstag, 21. September 1985
19.30 Fronwald, 2. Liga,
TV Höngg 1 – TV Oerlikon 1
14.00 Fronwald, 4. Liga,
TV Höngg 3 – HC Wa-Opikon 2

auto höngg
Limmattalstr. 136
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 56 00 00

auto dällikon
Langwiesenstr. 18
8108 Dällikon
Tel. 01 844 48 44

CITROËN
Offizielle Vertretungen mit Spenglerei

Maserati

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 22. September 1985
9.30 in der Kirche
Pfr. Karl Stokar
Kollekte: Diakonienhaus Greifensee
Jugendgottesdienste
8.30 für die jüngeren und
9.30 für die älteren Schüler im Kirch-
gemeindehaus
Sonntagschule
9.00 im Kolonielokal der ABZ, Im Wingert
9.30 im Schulhaus Imbsbühl
Kinderhütendienst
9.15 im Pfarrhaus am Wetingertobel 38
während des Gottesdienstes

Wochenveranstaltungen

Montag, 23. September 1985
6.00 im Chor der Kirche: Meditation
zum Wochenbeginn
Dienstag, 24. September 1985
16.30 bis 17.15 Uhr Werktagsgruppe der
Sonntagschule für Kinder von 7 bis
11 Jahren, im Schulhaus Lachenzeig
Mittwoch, 25. September 1985
12.50 Zielplatz: Seniorenvereinigung
Höngg. Besichtigung der Confiserie
Sprüngli. Anmeldung erforderlich
bei W. Gyr
14.00 bis 17.30 Uhr im Sonnegg: Sonnegg-
treff, das Café für jung und alt.
Donnerstag, 26. September 1985
20.00 im Ref. Kirchgemeindehaus: Höngger
Arena zum Thema Jugend «Höngger
Jugendpolitik konkret» zwischen
Wunschdenken und Wirklichkeit
Freitag, 27. September 1985
12.00 im Sonnegg: Mittagessen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 22. September 1985
Gottesdienst
10.00 Pfr. Ingrid Schröder, Einsetzung des
neuen Gemeindefählers,
Herrn Christoph Kunz;
anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte für die Fürsorge für Alkohol-
gefährdete im Limmattal
9.00 Jugendgottesdienst in der Kirche
10.00 Kindergottesdienst im Foyer

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 25. September 1985
Sportartikelbörse im kath. Pfarrsaal
Verkauf: 9.00 bis 11.00
und 14.00 bis 16.00 Uhr

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche, 22 septembre 1985
10.00 Culte, pasteur: J.-P. Monnet
Offrande: but zurichois du Jeune
fédéral
10.00 Culte de l'enfance et de jeunesse
10.00 Garderie
11.00 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrnstrasse 44
8.30 **Sonntag, 22. September 1985**
Predigt, P. Handschin
20.00 **Freitag, 27. September 1985**
Abendmahlsfeier für jedermann
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen
9.30 **Sonntag, 22. September 1985**
Predigt, P. Handschin
Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 21. September 1985
17.15 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt
Legat für Carlo De Grandi-Hübscher
Sonntag, 22. September 1985
7.00 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt
Kindergottesdienst 1. bis 3. Klasse
Kinderhütendienst Club 1
19.00 Hl. Abendmesse mit Predigt
Mittwoch, 25. September 1985
9.00 Hl. Messe
Legat für Familie Blum-Glaus und
Geschwister Müller
Donnerstag, 26. September 1985
8.40 Rosenkranzgebet
9.00 Legat für ungenannt

Vereinsnachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg

Auswärtiges Schiessprogramm 300 m
Samstag, 21. September 1985: SASB Pisto-
lenschützentreffen in Zürich-Höngg, Sek-
tion 50 m
Präsident: Theodor Meier, Badenerstr. 783,
8048 Zürich, Telefon 64 37 57

Ortsmuseum Höngg

Haus zum Kranz, Vogtsrain 2
Samstag, 21. September 1985, geöffnet von
17.00 bis 19.00 Uhr (Abstimmung)
Sonntag, 22. September 1985, geöffnet von
10.00 bis 12.00 Uhr. Puurezmorge
Gruppenführungen nach Absprachen mit
F. Richner, Chorherrenweg 3, 8049 Zürich,
Telefon Privat 56 47 49, Geschäft 202 00 33
oder mit Frau Piller, im Ortsmuseum, an der
Gsteigstrasse/Vogtsrain, Telefon 56 83 61.

Samariterverein Höngg

Monatsübung «Unterwegs», Dienstag, den
24. September 1985. Treffpunkt: 19.30 Uhr
beim Schützenhaus Hönggerberg. Wetter-
feste Bekleidung anziehen sowie Schuhe,
die auch für wegloses Gelände geeignet
sind.
Kontaktadresse: Rosmarie Füchslin, Präsi-
dentin, Telefon 56 35 52

3.-Welt-Laden Höngg

Öffnungszeiten: Montagvormittag geschlos-
sen. nachmittags 14.00 bis 18.30 geöffnet.
Dienstag- und Mittwochvormittag 9.00 bis
12.00 und nachmittags 14.00 bis 18.30 Uhr.
Donnerstag ganzer Tag geschlossen. Frei-
tag geöffnet wie Dienstag und Mittwoch.
Samstag durchgehend offen von 9.00 bis
16.00 Uhr.

Für zusätzliche Informationen stehen Ihnen
auch weiterhin unsere Kontaktpersonen zur
Verfügung:

Elisabeth Bochsler, Telefon 56 26 45
Isabelle Chaperon, Telefon 56 97 01
Maya Jucker, Telefon 56 74 06
und während der Ladenöffnungszeit auch
Telefon 56 03 01.

Neue Mitglieder (aktive und passive) sind
jederzeit willkommen. Jahresbeitrag mind.
Fr. 20.—, einfach auf PC 80-35378 Zürich
einzahlen und Sie werden von uns hören.

Am Freitag, 27. September 1985, 20.00 Uhr,
findet im kath. Pfarreizentrum eine Veran-
staltung über die Internationale Umwelt-
organisation Greenpeace statt. Alle sind
herzlich eingeladen.

NEU: Seit kurzem haben wir die Aluminium-
Sammlung vom Meierhofplatz übernommen.
Alu kann nun die ganze Woche zu den
normalen Öffnungszeiten des 3. Welt-La-
dens abgegeben werden.

Frauenchor Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref.
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
in der Jugendstube im 1. Stock.

Neue Sängerinnen sind jederzeit herzlich
willkommen. Ihr Anruf wird uns freuen. Te-
lefon 750 06 41, Frau Fehr.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeiten: 13.00 bis 14.00 Uhr
und 18.00 bis 19.00 Uhr.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48
Kassierin: Ruth Bopp Telefon 56 60 16

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: 08.00 bis 10.00 Uhr
Vermittlerin:
Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Krankmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — **Notfall-**
telefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Reformierter Kirchenchor Höngg

Proben jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im re-
formierten Kirchgemeindehaus, Ackerstein-
strasse 190. Leitung: Ch. Rehli. Unser Tele-
fon: 56 78 90.

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84,
8045 Zürich, Telefon 01/461 15 01 (zwischen
17 bis 19 Uhr)

Probe jeden Mittwoch

Mitglieder jeden Alters sind jederzeit herz-
lich willkommen!

Männerchor Höngg

Singen soll eine Antistress-Wirkung haben.
Versuchen Sie es doch vorerst einmal zu
Hause — und nachher bei uns!

Kontakt: Telefon 56 90 73 oder 56 14 12.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind stets
willkommen. Ziel: Musik und Kamerad-
schaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Tele-
fon 56 05 41.

Radfahrerverein Höngg

Kontaktadresse: Erwin Jaisli, Ferd. Hodler-
strasse 6, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.

Sportverein Höngg

Samstag, 21. September 1985
10.30 Neumünster Vet. — Höngg Vet. 1
M/Witikon
14.00 Höngg C1 — Zollikon 1
M/Hönggerberg
15.45 Glattbrugg D1 — Höngg D1
M/Au
15.30 Mönchaltorf B — Höngg B2
M/Mönchaltorf
16.00 Höngg Sen. 2 — Relax-Club
F/Hönggerberg
13.30 Kollbrunn-Rikon Sen. 1 — Höngg
Senioren 1
M/Kollbrunn Arlets Rikon
14.00 Engstringen E1 — Höngg E1
M/Engstringen
15.00 Waidberg E — Höngg E2
M/Hardhof
18.00 Männedorf 1 — Höngg 1
F/Männedorf

Sonntag, 22. September 1985

10.15 Unterstrass 1 — Höngg 2
M/Steinkuppe
10.15 Höngg 3 — Galicia
M/Hönggerberg
10.15 Engstringen — Höngg 4
M/Engstringen
14.15 Bärenswil Damen — Höngg Damen
M/Bärenswil
Dienstag, 24. September 1985
19.00 Uster 1 — Höngg 1
F/Uster
Mittwoch, 25. September 1985
18.15 Höngg A — Oberglatt A
M/Hönggerberg
Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 56 78 44 Auskunft!

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag,
20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und
Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger,
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herz-
lich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13
und 461 71 14.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere
Betagten. Unterstützen Sie unser gemein-
nütziges Werk durch Spenden und Zuwen-
dungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan

Abendkurse in Höngg

Montag (Helmel-Turnen) 20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus
Dienstag
(Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

Vormittagskurse in Höngg

Dienstag (Atem-
und Gesundheitsgymnastik) 8.20— 9.20
9.30—10.30
Donnerstag 7.50— 8.50
10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube
des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurs in Oberengstringen

Donnerstag
(Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45
Turnhalle Brunnewis-Schulhaus

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem-
und Gesundheitsgymnastik) 7.55—8.45
Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Präsident: Albert Steiner, Telefon 56 22 74

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Aerzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Selnau-Apotheke, Selnaustrasse 1, Halte-
stelle Bahnhof Selnau, Telefon 201 71 70

Sonnental-Apotheke, Albisstrasse 26, Halte-
stelle Post Wollishofen, Telefon 482 13 17

Apotheke Künzler, Kalkbreitestrasse 115,
Haltestelle Goldbrunnenplatz, Tel. 461 57 60

Apotheke Oberstrass, Universitätstrasse 9,
Haltestelle ETH, Telefon 47 32 30

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Neu! Video! Neu!

Grösste Videothek, über 8000 Filme
VHS und V 2000, d., engl., it. Miete oder
Kauf. **Gratis-Haus-Lieferdienst** od.
-Postversand bei Miete von 2 Filmen.

Telewatt AG, Badenerstrasse 698,
8048 Zürich. **Telefon 01/62 25 00**

Verkehrsdiktatur

des Stadtrats ohne Volk und ohne Gemeinderat
wäre undemokratisch. Darum: **NEIN** zur Verkehrs-
Initiative am 22. September 1985!
Gody Müller, Zürich

5-Zimmerwohnung

Zu vermieten in **Zürich-Höngg**, per
1. Oktober 1985 oder nach Verein-
barung, schöne

zu Fr. 1660.— exkl. NK
Wohn-/Esszimmer über 40m², Cheminée,
3 Schlafräume. Geschl. Küche. Bad/WC,
sep. WC. Balkon.

Rufen Sie uns an
Telefon 01 / 47 88 22 w. Geschäftszeit

Für romantische, umweltbewusste Menschen
vermieten wir in **Zürich-Höngg**, 3 Fuss-
minuten ab Meierhofplatz, eine **2 1/2-**
Zimmerwohnung in einem 3-Familienhaus.
Küche 17 m², Zimmer 17 m² und 14 m²,
Gartenanteil. Das 3-Familienhaus wurde
neu renoviert, wobei grossen Wert auf
die ursprüngliche Bauart gelegt wurde.
Mietzins Fr. 1'090.— inkl.
Auskunft und Besichtigung
Eugster Immobilien AG, Postfach
8600 Dübendorf, Tel. 01/820 04 33

Einer-Appartement

zu Fr. 400.— exkl. NK

Garage und Abstellplatz

zu Fr. 90.— und 40.—

Appartement mit Balkon. Dusche/WC
Anteil. Rufen Sie uns an,

Telefon 01 / 47 88 22 w. Geschäftszeit

Restaurant

empfehl

Wildspezialitäten

aus hiesigem Revier.

Voranzeige: 26./27./28. September

Hausgemachte Metzgere

Reservationen erwünscht.

Höflich empfiehlt sich
E. Gräni, Metzger
Telefon 01/840 35 70

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Soft-Ice

Vanille/Erdbeer mit verschiedenen
Doppings:

Rum-Nuss, Kaffee, Choco, Caramel,
Himbeer, Erdbeer, Heidelbeer, Kiwi und
Mango-Papaya

Coupes

Amarena, Tropical, Jamaica,
Copacabana
Coupe Savoie

Gartenterrasse geöffnet

4 Kegelbahnen — Reservationen
erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappi-Lothaller
Telefon 56 71 36



Mühlehalde

Wildspezialitäten und frischer Sauser

Die neurenovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle
zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen,
zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediogene Ambiance, die richtige
Umgebung für feine Essen, ausserlesene Getränke,
ruhige Atmosphäre.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. De Prä

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

Verlagerung

des Verkehrs in die Quartiere durch Verkehrs-
diktatur mit der Verkehrsclub-Initiative?
Am 22. September: **Nein!**
Armin Roth, Zürich-Leimbach

Wer

hat einen defekten
Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort —
oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon 311 59 22 von 8.00—19.30 Uhr
oder 311 95 45
TV Service Marty

RESTAURANTS

NEUE

Waid



Steak and Salade
Frische Felchen
in vier Variationen

Jetzt Glacé
und Sorbet-Saison

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Zauberspiel

(Münztrick). Das von Ihnen er-
worbene Münzzauberspiel besteht aus 3 Teilen,
Messing, für jedermann, Stk. Fr. 22.90 (Porto inbegr.)

Neuheit elektronischer Schlüsselanhänger mit
Blinker, Sie pfeifen schon pipst er zurück.
Stück Fr. 19.90 (Porto inbegriffen)

Verkauf bei Antikladen am Escher Wyss-Platz
Telefon 56 83 55 — Postcheck 80 - 72016-8

Standschützen Hönng

Freundschaftsschiessen 1985
Zunft Hönng / Standschützen Hönng

Am diesjährigen Freundschaftsschiessen der Hönnger Zünfter, Zunftgesellen, Zunftanwärter und Hönnger Standschützen sowie Gäste auf dem Hönngerberg beherrschten wiederum gute Schiessresultate, kernige Worte, Geselligkeit und Stimmung die Szene.

Eine besondere Freude und Ehre war die Anwesenheit unseres Schützenvorbildes Hansruedi Spillmann, Olympiasilbermedaillengewinner 300 m in Rom, 2facher Morgartensieger, usw. und Zunftmeister in Riesbach.

Beim Apéro, gestiftet von der Firma Zweifel, und beim Nachtessen in der Schützenstube stellten auch Hansheiri Zweifel, Zunftmeister von und zu Hönng sowie Werner Rothmayr, Präsident der Hönnger Standschützen ihre besondere Treffsicherheit unter Beweis. Der Meisterschütze allerdings war nicht zu besiegen. Das Rededuell endete unentschieden und mancheiner wollte Klärung bzw. dieses Freundschaftsschiessen nicht erst traditionsgemäss in 2 Jahren wieder haben.

Resultate

Gruppen (8 Gruppen à 3 Schützen)

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Rows for 1st, 2nd, and 3rd groups.

Alle 9 Schützen Bechergewinner

Gruppenstich (40 Schützen)

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Rows for 1st, 2nd, and 3rd groups.

Alle 9 Schützen Bechergewinner

Gruppenstich (40 Schützen)

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Rows for 1st, 2nd, and 3rd groups.

Alle 9 Schützen Bechergewinner

Gruppenstich (40 Schützen)

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Rows for 1st, 2nd, and 3rd groups.

Alle 9 Schützen Bechergewinner

Gruppenstich (40 Schützen)

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Rows for 1st, 2nd, and 3rd groups.

Alle 9 Schützen Bechergewinner

Gruppenstich (40 Schützen)

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Rows for 1st, 2nd, and 3rd groups.

Alle 9 Schützen Bechergewinner

Gruppenstich (40 Schützen)

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Rows for 1st, 2nd, and 3rd groups.

Alle 9 Schützen Bechergewinner

Gruppenstich (40 Schützen)

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Rows for 1st, 2nd, and 3rd groups.

Alle 9 Schützen Bechergewinner

Gruppenstich (40 Schützen)

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Rows for 1st, 2nd, and 3rd groups.

Alle 9 Schützen Bechergewinner

Gruppenstich (40 Schützen)

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Rows for 1st, 2nd, and 3rd groups.

Alle 9 Schützen Bechergewinner

Gruppenstich (40 Schützen)

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Rows for 1st, 2nd, and 3rd groups.

Alle 9 Schützen Bechergewinner

Gruppenstich (40 Schützen)

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Rows for 1st, 2nd, and 3rd groups.

Alle 9 Schützen Bechergewinner

Gruppenstich (40 Schützen)

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Rows for 1st, 2nd, and 3rd groups.

Alle 9 Schützen Bechergewinner

Gruppenstich (40 Schützen)

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Rows for 1st, 2nd, and 3rd groups.

Alle 9 Schützen Bechergewinner

Gruppenstich (40 Schützen)

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Rows for 1st, 2nd, and 3rd groups.

Alle 9 Schützen Bechergewinner

Gruppenstich (40 Schützen)

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Rows for 1st, 2nd, and 3rd groups.

Alle 9 Schützen Bechergewinner

Gruppenstich (40 Schützen)

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Rows for 1st, 2nd, and 3rd groups.

Die Hönnger Standschützen, sowohl die Pistolen-schützen als auch die Gewehrschützen, haben bewie-sen, dass sie zur Zeit zu den besten Sektionen bzw. Mannschaften des Landes gehören.

Vereinspräsident, Vorstand und Schützenmeisterkollegium gratulieren den erfolgreichen Schützen und Sportsleuten!

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Mit vielen guten Wünschen und lieben Gedanken gratulieren wir Ihnen allen recht herzlich zum Geburtstag.

Die Alltage werden langsam stiller, aber immer wieder darf man doch kleine Freuden erleben. An Ihrem besonderen Festtag werden auch wir Ihnen eine kleine Freude überbringen.

Zum Geburtstag gratulieren wir herzlich:

22. September: Herr Max Wehrli, Ackersteinstrasse 33; 80 Jahre.

27. September: Frau Gertrud Haab, Imbisbühlstrasse 92; 80 Jahre.

27. September: Herr Peter Heinrich, Im Wingert 28; 90 Jahre.

27. September: Frau Mathilde Grob, Riedhofweg 4 (Waidspital); 90 Jahre.

29. September: Herr Johannes Leuthold, Limmattalstrasse 380; 90 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse aus Hönng

Schweizerisches Jugendorchestertreffen

21. und 22. September 1985, Radio Studio Zürich

Das zum «Europäischen Jahr der Musik» vom Musikhaus Jecklin ausgeschriebene Schweizerische Jugendorchestertreffen hat ein erfreulich starkes Echo ausgelöst: 19 Jugendorchester mit über 600 Teilnehmern werden ein interessantes, reich gefächertes Programm darbieten.

Der Anlass ist bei freiem Eintritt öffentlich zugänglich und findet am Samstag, 21. September 1985, nachmittags und am Sonntag, 22. September 1985, vormittags und nachmittags statt. Detaillierte Programme werden in den Radiostudios

1 und 2 (Radio Studio Zürich, Brunnenhofstrasse 22), in denen die Konzerte stattfinden, aufliegen oder können beim Musikhaus Jecklin, Rämistrasse 30, 8024 Zürich 1, bezogen werden.

An diesem Treffen wird eine Gruppe unabhängiger Fachleute diejenigen Jugendorchester auswählen, die das offizielle Schlusskonzert am Sonntag, 27. Oktober 1985, 15.00 Uhr, im Grossen Tonhallsaal in Zürich bestreiten werden.

Ab Oktober im DORF-KAFI HÖNGG unser beliebtes Frühstücksbuffet à discrétion Fr. 13.-

Zivilstandsnachrichten BESTATTUNGEN

Grassl geb. Siegrist, Rosa, geboren 1894, von Zürich, Witwe des Emil, gew. Milchhändler; Limmattalstrasse 371.

Mathis, geb. Gugger, Alice, geboren 1902, von Zürich und Rohrbachgraben BE, Witwe des Walter; Konrad-Ilg-Strasse 20.

Müller, Dieter, Maschineningenieur HTL, geboren 1942, von Zürich und Rüfenach AG, Gatte der Erika geb. Pfiffner; Michelstrasse 50.

Sauter, Herbert, kant. Polizeibeamter, geboren 1935, von Schönenberg an der Thur AG, Gatte der Liselotte geb. Trachsel; Appenzellerstrasse 25.

Seit 1919 Ihre Dorfmetzg! Willkommen im Schlaraffenland der feinen Herbst-Spezialitäten

Wildpfeffer

Table with 2 columns: Item, Price. Rows for Roh and Gekocht.

Spezialitäten vom:

Table with 2 columns: Item, Price. Rows for Reh and Hirsch.

Table with 2 columns: Item, Price. Rows for Wildschwein and Hase.

Table with 2 columns: Item, Price. Rows for Wildschwein and Hase.

Table with 2 columns: Item, Price. Rows for Hase.



Diverse Spezialitäten

Table with 3 columns: Item, Weight, Price. Rows for Straussenfilets, Wildschwein-Rohschinken, Wildpastete, Wild-Terrine, and Wildspiessli.

Tafelfertige Zutaten

Table with 3 columns: Item, Weight, Price. Rows for Wild-Rahmsauce, Kastanien, glasierte Marroni, gekochtes Rotkraut, Sauerkraut, Trauben-Beeren, Preiselbeeren-Glas, Spätzli, and Blut in Dosen.

Schenker, Willy, pens. Geschäftsführer, geboren 1918, von Zürich und Gretzenbach SO, Gatte der Alice geb. Meier; Bombachstrasse 7.

Frieden, Alfred, pens. kaufm. Direktor, geboren 1911, von Rapperswil BE, Gatte der Gertrud geb. Schenk; Jacob-Burckhardt-Strasse 32.

Körner, geb. Knüsel, Hermine, geb. 1892, von Zürich, Witwe des Friedrich, gew. Zahntechnikers; Akkersteinstrasse 85.

Rohr, Josephina, gew. Glätterin, geboren 1917, von Mägenwil AG, ledig; Limmattalstrasse 371.

Weber, Klaus, pens. Sekundarlehrer, geboren 1923, von Zürich, ledig; Im Maas 18.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurrechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekt:

Jacob Burckhardtstrasse 3, Hofunterkellerung, J. Schrem, Vertreter: M. Knörr, Limmattalstrasse 209.

13. September 1985

Baupolizei

Rüthofstrasse nach Nr. 19 und anstelle von Nr. 75/ Frankentalerstrasse/Giblenstrasse, 9 Mehrfamilienhäuser, 1 Unterniveaugarage für 96 Autos (Einstellraum), 1 Doppelkindergarten, Läden, 4 Parkplätze im Freien für 16 Autos, Änderung der bestehenden Parkplatzanlage auf Kat.-Nr. 7659 und Aufschüttung eines Erdwalles, ABZ Allgemeine Baugenossenschaft Zürich, GIGZ Gewerbe-Immobilien-Genossenschaft, P. Geering, Vertreter: B.E. Honegger, Trittligasse 16.

17. September 1985

Baupolizei

Sauerkraut und Sauerrüben

Table with 3 columns: Item, Weight, Price. Rows for Sauerkraut offen, Sauerkraut-Beutel, Reform-Sauerkraut, Weinsauerkraut-Beutel, Salatsauerkraut-Beutel, and Sauerrüben-Beutel.

Saucisson

Table with 3 columns: Item, Weight, Price. Rows for Waadtländer Saucisson, Neuenburger Saucisson, and Boufefas-Saucisson.

Feinste Blut- und Leberwürste

ab Oktober 1985

Table with 3 columns: Item, Weight, Price. Rows for Blutwürste, Leberwürste, and Halb/Halb.

Günstige Spezial-Angebote

Table with 3 columns: Item, Weight, Price. Rows for Rehpfeffer gekocht and Hirschkraut gekocht.

* = steril, verg. ungekühlt 1 Jahr haltbar

Table with 3 columns: Item, Weight, Price. Row for Trauben-Beeren zum Wild.

Table with 3 columns: Item, Weight, Price. Row for Kalbsbraten gerollt.

Innovationsrisikogarantie



Mit einer unnötigen Übung will der Bund einmal mehr Geld zum Fenster hinaus werfen. Den Steuerzahler würde es die «Kleinigkeit» von 100 Millionen Franken kosten. Wir wehren uns gegen weitere staatliche Eingriffe und dieses ordnungspolitisch falsche Vorgehen und sagen am 22. September 1985:

Innovationsrisikogarantie (IRG)

Nein, danke!

Kantonalzürcherisches Aktionskomitee gegen die überflüssige und bürokratische IRG

Der Weg zu uns ins Fachgeschäft lohnt sich auch für Sie

Unsere Angebote vom 18.—21. September

saftiges Siedfleisch	500 g	6.45
mageres Siedfleisch	500 g	7.45
feines Rindsvoressen	500 g	7.45
saftige Schweinskoteletts	500g nur	6.90
vom Hals bis zum Nierstück		
Waadtländer Saucisson	100 g	1.30
zarte Rehschnitzel	100 g	4.90

GRATIS Rezepte für Wildspezialitäten

Wir beraten und bedienen Sie gerne.
Ihr Team Metzgerei Geiser AG
Limmattalstrasse 274, 8049 Zürich

Unseriös

ist die Verkehrsclub-Initiative, weil das Risiko nicht abgeschätzt und die Folgen nicht berechnet worden sind. Darum am 22. September NEIN!
Franziska Frey-Wettstein, 8032 Zürich



unserer Gesundheit zuliebe.

VCS-Initiative zum Schutz der Bevölkerung vor zusätzlichem Motorfahrzeugverkehr.
Verkehrs-Club der Schweiz (VCS)

Gesucht (Raum Höngg) zuverlässige

Sekretärin

Sprache D in Wort und Schrift, sicher im Maschinenschriften. Teilzeitarbeit nach Vereinbarung.
Telefon 56 17 47

LIMMAT APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

Betr. Medikamenten-Listen
Krankenkasse und Apotheker geben gemeinsam 2 Listen heraus. In der positiven Liste aufgeführte Medikamente werden von den Krankenkassen bezahlt. Was in der negativen Liste figuriert wird von den Kassen grundsätzlich nicht übernommen. Medikamente, die in keiner Liste vorkommen, kann Ihre Krankenkasse auf freiwilliger Basis zu einem Teil vergüten.

Maler-Tapeziererarbeiten

Unverbindliche Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55
oder 56 85 64

Flughäbebeck

Steiner

* Sonntag geöffnet

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir zu finden sind

Höngg

bei der Tramhaltestelle Wartau
Limmattalstrasse 276
☎ 56 77 16

Flughafen *

Airport-Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Herzliche Einladung zum Musikfest im Krankenhaus Bombach

Samstag,
28. September 1985
von 12.30 bis 16.00 Uhr

Limmattalstrasse 371
8049 Zürich-Höngg
Tram 13 oder Bus 80 bis Winzerstrasse

Herzlich willkommen!

Am Herbstfest im Alterswohnheim «Riedhof»

Am 28. September führt das Alterswohnheim «Riedhof» sein diesjähriges Herbstfest durch, zu welchem die Pensionäre, Heimleitung und Mitarbeiter Sie ganz herzlich einladen.

Um zirka

13.30—14.30 Uhr

Besichtigung des Heimes und Bazarverkauf

14.30—15.30 Uhr

Darbietungen der Pensionäre

15.30—16.30 zirka

Risotto aus der Feldküche dazu ein Glas guter Wein

Für die Kinder gibt es auch Magenbrot

Kaffee, Tee und Kuchen sind während der ganzen Zeit in der Cafeteria und an der Kaffeebar erhältlich.

Wer kann da zu dieser Einladung nein sagen???

Pensionäre und Heimleitung

Zürich-Höngg, am Stadtrand, an aussichtsreicher, ruhiger Lage, per 1. Oktober, zu vermieten

1 1/2-Zimmerwohnung

Sehr grosses Zimmer, Spannteppich. Gedeckter Balkon. Lift. Zins ohne NK Fr. 749.—.

Telefon 01 / 312 20 20 oder 01 / 56 29 29

Zu vermieten

Garage

an der Michelstrasse 32
Preis Fr. 100.—

Telefon 56 68 42
oder Nr. 202 61 83

Zürich-Höngg

Direktbus nach Zürich-HB



Wir vermieten an ruhiger, sonniger Wohnlage, Nähe Wald, komfortabel ausgebaute

4-Zimmer-Wohnung

Fr. 1482.— exkl.

5-Zimmer-Wohnungen

ab Fr. 1638.— exkl.

6-Zimmer-Wohnung

mit rustikalem Galerieausbau, Fr. 2490.— exkl.

Ganze Ueberbauung rollstuhlgängig, Lift, Sauna mit Solarium, Pedicure und Massage im Haus.

Bezug und Besichtigung nach Vereinbarung.

Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich
vis-à-vis Busstation Heizenholz, Tel. (01) 56 22 00

Suchen Sie eine Möglichkeit sich spielend fit zu halten?

Wir sind ein kleiner Sportclub, der nebst etwas Gymnastik, vor allem dem Faustball und Korbball (im Winter in der Halle) frönt. 2 bis 3 ballgewandte Herren (Idealalter 30 bis 45 Jahre) hätten bei uns Gelegenheit, einen idealen Ausgleich und gute Kameradschaft zu finden. Wir treffen uns jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Riedhof und würden uns freuen, wenn Sie einmal unverbindlich hereinschauen und mitmachen würden.

MTC Höngg

Auskunft erteilt gerne
H. Pfiffner Telefon 715 26 52
H. Danuser Telefon 56 36 66

Aktion

Herren-Jersey-Hemden

von Schiesser

1 Stück Fr. 34.—

2 Stück Fr. 60.—

Stofflädeli 55

Croydor/Schiesser (Fabriklager)

Am Wasser 55, Zürich-Höngg

☐ vorhanden

Beste Qualität!

Öffnungszeiten

neu:

Montag bis

Freitag

13.00—18.00

RESTAURANT

Rütihof

Ja! Genau Sie suchen wir...

Für unser Buffet und Office suchen wir eine

tüchtige Frau

die für Ordnung sorgt und diese pflegt. Unsererseits versprechen wir eine nette kollegiale Arbeitsatmosphäre und natürlich guten Lohn.

Interessiert? Frau Luteijn freut sich auf Ihren Anruf. Ausl. Bew. nur mit C-Ausweis.

Rütihofstr. 19, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 01/56 31 00

Wollberber m² 27.90

REINE SCHURWOLLE

Schweizer Betten und Matratzen

20% Rabatt



TEPPICHHAUS
R. + E. GLANZMANN
WEHNTALERSTRASSE 530
CH-8046 ZÜRICH-AFFOLTERN
TEL. 01/57 08 14 - 57 22 55

Moll, Krankenpfleger-Vsbildig, wo mich u.s. forderet

KRANKENPFLEGE-SCHULE ZÜRICH

Allgemeine Krankenpflege
3 Jahre
Integrierte Krankenpflege
(Allg. Krankenpflege, Kinder-
krankenpflege, Wochen- und
Säuglingspflege): 4 Jahre
Krankenpflegeschule Zürich
Paul-Clairmont-Str. 30
8063 Zürich, Tel. 01/463 42 26

Suchen Sie eine super 1 1/2-Dachzimmerwohnung mit 32 m² Wohnraum, Küche, Dusche, WC, Lavabo, 3 Minuten ab Tramstation Meierhofplatz in Zürich-Höngg? Für Fr. 990.— sind wir in der Lage Ihnen diese romantische Wohnung per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten. Rufen Sie uns unverbindlich für eine Besichtigung an.
Eugster Immobilien AG, Postfach 8600 Dübendorf, Tel. 01/820 04 33